

# EGO - Europäische Geschichte Online

## Nationale und transnationale Nachrichtenkommunikation 1400–1800

von Andreas Würzler

Das menschliche Bedürfnis nach Nachrichten und nach Kommunikation über diese wurde je nach Epoche, Kulturraum und technischen Möglichkeiten auf unterschiedliche Weise befriedigt. Ausgehend von den lokalen, mündlich und persönlich verbreiteten Neuigkeiten zum Geschehen in nah und fern gelangten Nachrichten über zufällige Vermittlungswege, sporadisch organisierte Botenlinien oder permanent institutionalisierte Postnetze mit unterschiedlichem Grad an Exklusivität in immer kürzeren Intervallen und mit zunehmend verlässlicher Periodizität zu unterschiedlich großen Empfängerkreisen, vom geheimen Nachrichtenbrief für den König bis zur gedruckten Zeitung für die Nation. Die sukzessive Verstetigung und Periodisierung sowie die zunehmende Öffentlichkeit der Nachrichtenkommunikation fallen als Grundzüge ihrer Entwicklung besonders auf.

### INHALTSVERZEICHNIS

1. Begriffe
2. Boten und Briefe: Mündliche und schriftliche Botschaften
3. Die Kommerzialisierung der Nachrichten: "Avvisi"
4. Gedruckte Nachrichten
5. Periodisch gedruckte Nachrichten: Die "moderne" Zeitung
6. Sprachen und Inhalte
7. Geschriebene und gedruckte Zeitungen
8. Transnationale Nachrichtenkommunikation: Übersetzen
9. Anhang
  1. Quellen
  2. Literatur
  3. Anmerkungen

Indices

Zitierempfehlung

### Begriffe

Nachrichten sind Informationen, die durch ihren Neuigkeitswert und Adressatenbezug Bedeutung erhalten.<sup>1</sup> Als spezifische Informationen werden Nachrichten auf vielfältige Weise – sprachlich (in mündlicher und schriftlicher Form), bildlich, gestisch oder zeichenhaft – weitergegeben und wahrgenommen.

▲ 1

National wird die Nachrichtenkommunikation, wenn ihre Reichweite eine größere Gruppe mit einem nationalen Bewusstsein umfasst. Da die Kategorien des Nationalen vor 1800 noch unscharf sind, gilt insbesondere ein sprachlicher bzw. territorialherrschaftlicher Bezug als national.<sup>2</sup> Werden solche (national-)sprachlichen oder territorialpolitischen Grenzen überwunden, so spricht man von transnationaler Kommunikation, wobei transnational in Abgrenzung zu international bedeutet, dass die Kommunikation nicht nur grenzüberschreitend zwischen Staaten oder Institutionen abläuft, sondern auch zwischen Gruppen und Individuen sowie zwischen solchen Akteuren, die nicht eindeutig einem sprachlich oder territorialpolitisch definierten "Nationalen" zuzurechnen sind.<sup>3</sup>

▲ 2

Nachrichten und die Kommunikation darüber gehören zur menschlichen Soziabilität.<sup>4</sup> Doch der Neuigkeitswert und der Adressatenbezug machen auch das Gerücht interessant, das sich tendenziell von der Nachricht durch seine anonyme Herkunft und fragwürdige Zuverlässigkeit unterscheidet. Allerdings sind die Grenzen fließend, denn ein Gerücht kann jederzeit zur Nachricht werden, zumal wenn sich dessen Inhalt als wahr erweist.<sup>5</sup> Sofern eine Nachricht nicht nur wahrgenommen, sondern auch verstanden wird, entsteht ein Austausch, den man Nachrichtenkommunikation nennen kann.

▲ 3

## Boten und Briefe: Mündliche und schriftliche Botschaften

Zu Beginn der Frühen Neuzeit wurden Informationen als Nachrichten von Mund zu Ohr im kleinen Kreis weitergegeben. Neuigkeiten sind in solchen Kontexten primär lokal und werden individuell vermittelt. Nachrichten aus der Ferne tauchen nur sporadisch und eher zufällig auf, wenn sie von weitgereisten Augenzeugen, Kaufleuten, Pilgern, Söldnern, Handwerkern, Studenten usw. mitgebracht wurden. Die klassischen Schauplätze der Nachrichtenübermittlung wie auch des Gesprächs über deren Inhalte waren der Hafen und der Marktplatz, das Wirtshaus (→ Medien Link #ad) und das Rathaus, die Kirche und die Börse, aber auch die Bauernküche und der Königshof. Während der Nachrichtenradius der Dorfschenke in der Regel bescheiden blieb, erstreckte sich jener einer Herberge an der Fernstraße schon deutlich weiter.

▲4

Nicht nur lokale, sondern auch internationale Neuigkeiten hörte man in Venedig (→ Medien Link #af) auf der Piazza San Marco beim Dogenpalast oder an der Rialto-Brücke,<sup>6</sup> in London (→ Medien Link #ag) bei der St. Paul's Kathedrale, in Hamburg (→ Medien Link #ah) oder Antwerpen (→ Medien Link #ai) nahe der Börse oder der Post<sup>7</sup> und in Rom (→ Medien Link #aj), Paris (→ Medien Link #ak), Prag oder Wien im Umfeld des Hofes.<sup>8</sup> An diesen Treffpunkten fand sich ein, wer etwas zu berichten hatte oder etwas erfahren wollte. Seit dem Spätmittelalter bauten europäische Höfe und Städte, aber auch die Kirche, Kaufmannskompagnien, Orden oder Universitäten Botensysteme auf, die zunächst nach Bedarf und seit dem 15. und 16. Jahrhundert auch regelmäßig ausgewählte Korrespondenzorte miteinander verbanden. Dadurch entstanden zeitlich und räumlich über weite geografische und kulturelle Distanzen transnational verbundene Orte, aber noch keine flächendeckenden Netze der Nachrichtenkommunikation.

▲5

Seit (spätestens) in der Mitte des 15. Jahrhunderts in Italien ständige diplomatische Vertretungen der Staaten untereinander eingerichtet wurden, war die Kommunikation der Regierungen mit ihren residierenden Gesandten auf stabile und leistungsfähige Botenkurse angewiesen.<sup>9</sup> Bis zum Aufkommen des billigen Mediums Papier in der Mitte des 13. Jahrhunderts in Italien und Spanien hatten Boten die reinen Nachrichten meist nur mündlich übermittelt. Lediglich rechtsrelevante Inhalte wurden (auf Pergament) teuer verschriftet. Daher sind aus der Zeit vor 1300 nur wenige Nachrichtenbriefe überliefert, die sich durch eine für spätere Briefe atypische, primär darstellende, unpersönliche und nüchterne Diktion auszeichnen. Nicht schon die Schrift, sondern erst das preisgünstige Speichermedium Papier verdrängte zu einem gewissen Grad die mündliche Nachrichtenkommunikation.<sup>10</sup>

▲6

Die zunehmende Zirkulation ursprünglich vertraulicher diplomatischer Nachrichten durch die Weitergabe unter Freunden, Sekretären und Klienten wurde für die der Geheimhaltung verpflichtete Politik zum Problem. Daher entwickelten sich – nach Vorläufern an der römischen Kurie im frühen 14. Jahrhundert – seit der Mitte des 15. Jahrhunderts vor allem in Venedig codierte Geheimschriften,<sup>11</sup> mit denen die Regierungen nicht nur die interne Kommunikation vor dem Zugriff fremder "Spione" schützen, sondern auch die undichten Stellen in den eigenen Reihen stopfen bzw. die vorhandenen Nachrichtenketten unterbrechen wollten, die über dynastische Verwandtschaft, Freundschaft, geschäftliche oder andere Beziehungen zwischen einzelnen Personen an den verschiedenen Höfen und politischen Zentren bestanden.<sup>12</sup>

▲7

Im europäischen Bereich galten lange die großen Kaufmannskompagnien als erste Träger einer transnationalen Informationskultur.<sup>13</sup> Ihre Briefe sollten aber nicht mit der allgemeinen Nachrichtenkorrespondenz als Ursprung der Zeitungsnachrichten verwechselt werden, was neuere Untersuchungen zu den sogenannten Fuggerzeitungen klar gemacht haben. Die Geschäftskorrespondenz der Fugger etwa vermittelte wirtschaftliche und betriebliche Inhalte, aber nur selten politische Informationen. Dagegen bezogen und sammelten die Fugger auch allgemeine Nachrichten, die getrennt von der Firmenkorrespondenz archiviert wurden und als *Fuggerzeitungen* (→ Medien Link #aq) bekannt sind.<sup>14</sup> Überwiegend ging es darin um militärische und politische Ereignisse. Während die Verbreitung gedruckter Nachrichtenblätter die individuelle Nachrichtenkommunikation der Firmen häufig überflüssig machte, blieben Geschäftskorrespondenzen wie etwa jene der *Société typographique de Neuchâtel*, aufgrund derer der Schwarzhandel mit verbotenen Büchern rekonstruiert werden konnte, oder der großen Überseekompagnien auch nach der Entstehung der gedruckten Zeitungen bestehen, gerade weil sie primär unternehmensinterne Zwecke erfüllten.<sup>15</sup>

▲8

Die Briefe der weit gespannten Korrespondenznetze der Humanisten oder auch der Reformierten, vor allem der zweiten Generation, enthielten zahlreiche allgemeine Nachrichten wie etwa in jenen rund 12.000 Briefen mit über 1.000 Partnern, die vom Nachfolger Ulrich Zwingli (1484–1531) (→ Medien Link #at) in Zürich, Heinrich Bullinger (1504–1575) (→ Medien Link #au), überliefert sind – das sind mehr als alle Mitteilungen von Martin Luther (1483–1546) (→ Medien Link #av), Johannes Calvin (1509–1564) (→ Medien Link #aw) und Zwingli zusammen.<sup>16</sup> Die internationale Vernetzung des Calvinismus und die Verbreitung der reformatorischen Botschaft geschahen auf dem Briefpostweg. Auch die Gegenreformation hinterließ bedeutende Briefbestände wie jenen des Mailänder Kardinals Carlo Borromeo (1538–1584) (→ Medien Link #az) mit rund 40.000 Briefen.<sup>17</sup> Ähnliche Netzwerke unterhielten auch andere religiöse Kreise wie etwa die katholischen Orden (Benediktiner, Jesuiten) oder die europäischen Juden.<sup>18</sup> Ebenso enthielten Gelehrtenkorrespondenzen oft nicht nur wissenschaftliche, sondern auch politische Nachrichten – wie nicht nur die Fuggerkorrespondenzen zeigen.<sup>19</sup>

▲9

## Die Kommerzialisierung der Nachrichten: "Avvisi"

Die Nachrichtenkommunikation innerhalb dieser gelehrten, kaufmännischen und diplomatischen Bereiche war bis ins Spätmittelalter hinein punktuell, intern und zweckgebunden. Erst die sich ausbildende Gewohnheit, Nachrichtenpassagen aus solchen dienstlichen (oder auch freundschaftlichen bzw. familiären) Schreiben zu exzerpieren, um sie an weitere Adressaten zu verschicken, isolierte die einzelnen Nachrichten aus ihrem kommunikativen Entstehungszusammenhang und führte zu ihrer sprachlichen Formalisierung.

▲10

Da sich der direkte Bezug zwischen Sender und Empfänger auflöste, entfielen Anrede, Grußformel, Absender und persönliche Bezugnahmen zugunsten allgemeiner Informationen, die auch für unbekannte Leser an verschiedenen Orten interessant und verständlich sein konnten. Die Nachrichtenbriefe verzeichneten standardmäßig das Datum und den Ort der Nachrichtenkompilation (nicht des Geschehens), so dass diese Angaben als Hauptgliederungsprinzip fungierten. Innerhalb eines Kompilationsortes konnten wiederum Nachrichten aus mehreren anderen Herkunftsorten aneinandergereiht werden. Diese Form der faktenorientierten Nachrichtenbriefe wurde in Italien entwickelt und *Avvisi* genannt. Die einzelnen Nachrichten wurden dabei auf separate Zettel geschrieben, im Massendiktat vervielfältigt und nach den Bedürfnissen der Abonnenten individuell zusammengestellt.<sup>20</sup> Daher ist es auch kaum möglich, sich einen Überblick über die in Europa zirkulierenden *Avvisi* zu verschaffen, denn jedes überlieferte Quellenkorpus ist anders zusammengesetzt – selbst wenn die *Avvisi* aus derselben Agentur bezogen worden sein sollten.<sup>21</sup>

▲11

Da solcherart gesammelte Informationen teuer waren, mussten sich die – oft verdeckt arbeitenden – Kompilatoren der *Avvisi* gegen unerwünschtes Kopieren schützen. Die eigenen Schreiber galt es dabei ebenso im Auge zu behalten wie jene Abonnenten, die sich die *Avvisi* nicht nur zu ihrer eigenen Information bestellten, sondern auch um sie abzuschreiben und weiterzuverkaufen.<sup>22</sup>

▲12

Die Nachrichtenzettel legte man, was dank des billigeren Papiers möglich geworden war, nicht nur diplomatischen, sondern auch kaufmännischen oder gelehrten Korrespondenzen bei. Um 1530 fingen italienische Nachrichtenhändler an, die Nachrichtenflüsse aus den verschiedenen Kreisläufen zusammenzuführen und gegen die Bezahlung einer Gebühr regelmäßig weiter zu verschicken. Diese *Avvisi* wurden als Outsourcing<sup>23</sup> des diplomatischen Nachrichtenverkehrs bezeichnet, integrierten aber – und das macht sie für breitere Empfängerkreise interessant – auch Nachrichten aus anderen, z.B. kaufmännischen, gelehrten, kirchlichen oder privaten Quellen. Wer Beziehungen zu Avvisischreibern oder Nachrichtenhändlern hatte, konnte sich gegen Bezahlung wöchentlich Neuigkeiten zu für ihn interessanten Themen zuschicken lassen.

▲13

Die *Avvisi* markieren den Übergang zur Kommerzialisierung des Nachrichtenverkehrs. Sie zirkulierten seit den 1550er Jahren auch unter den Fürsten und städtischen Eliten des Alten Reichs und seit den 1570er Jahren in weiten Teilen Europas.<sup>24</sup> Bei diesem wohl dank der Vermittlung der Fugger<sup>25</sup> erfolgten Kulturtransfer der italienischen *Avvisi* in deutsche Zeitungen änderte sich deren Funktion deutlich. Zwar blieben die Inhalte auch in deutscher Übersetzung

abgesehen von redaktionellen Kürzungen und Veränderungen gleich, doch ihre Position in der kommunikativen Gesamtsituation war eine völlig andere. Denn die *Avvisi* stellten für die italienischen Höfe nur eine zusätzliche Informationsquelle neben den diplomatischen Berichten dar,<sup>26</sup> für die deutschen Fürsten jedoch substituierten sie die nicht vorhandene, regelmäßige diplomatische Berichterstattung.<sup>27</sup>

▲ 14

Inhaltlich dominierten politische und militärische Nachrichten deutlich, wohingegen Wirtschaftliches und Kulturelles sowie die sensationellen Wundermeldungen recht marginal blieben. Fast die Hälfte der Nachrichten wurde im 16. und frühen 17. Jahrhundert in Venedig und Rom kompiliert, wobei über Venedig die Neuigkeiten aus dem östlichen Mittelmeer, dem Osmanischen Reich, dem nahen und fernen Osten, ja sogar aus Spanien und Portugal (via Lyon) eintrafen, über Rom aber jene aus dem Kirchenstaat, Süditalien und Nordafrika. Dazu kamen Prag und Wien als kaiserlich-habsburgische Zentren sowie, neben Lyon, insbesondere Antwerpen. Merkwürdig unterrepräsentiert sind dagegen die iberische Halbinsel, weite Teile Frankreichs und vor allem England und Nordosteuropa.<sup>28</sup>

▲ 15

Die regelmäßige Verbreitung der Nachrichten basierte hauptsächlich auf der Infrastruktur der Post (→ Medien Link #b3), die im Reich, in Frankreich und in England seit dem späten 15. Jahrhundert im Entstehen begriffen war. Dieses teure und vorerst exklusiv für die Betreiber zugängliche Transportsystem reduzierte mittels Stafetten, festen Stationen (Posten) und Pferdewechseln die Verkehrszeiten massiv und bedeutete so eine logistische Meisterleistung mit vergleichsweise geringem Technikeinsatz.<sup>29</sup> Die entscheidende Neuerung der Post, die seit 1597 im Reich als kaiserliches Lehen von der Familie Thurn und Taxis aufgebaut wurde, bestand in der 1516 erfolgten Öffnung ihrer Dienste für die Allgemeinheit gegen eine Gebühr. Damit konnten auch transnationale Verbindungen dauerhaft finanziert werden.<sup>30</sup> Ältere Botenlinien und konkurrierende Postunternehmen verbanden ihre Linien bis 1700 kontinuierlich zu einem europäischen, für alle nutzbaren Netz.<sup>31</sup> Skandinavien fand den Anschluss an das Postliniennetz um 1620 über Hamburg,<sup>32</sup> während sich die Entwicklung in Osteuropa jenseits des Reichs verzögerte.<sup>33</sup>

▲ 16

Es waren die wöchentlichen Ordinari-Posten, welche den Staaten und Nationen übergreifenden periodischen Nachrichtenfluss, mitunter die "news revolution",<sup>34</sup> ermöglichten. Gelehrte vertrauten ihre Korrespondenzen ebenso der Post an wie katholische Orden, reformierte Netzwerke, Kaufmannsgesellschaften oder Familien. Selbst die diplomatische Routinekorrespondenz lief teilweise über die Post, wenngleich hier die Kuriere und Extraboten weiterhin eine wichtige Rolle spielten. Dabei nutzten und förderten die Postverbindungen das vorhandene Netz von Wegen und Straßen, das für den Übergang vom Fuß- zum Reiterboten oder gar zur Postkutsche massiv ausgebaut werden musste.<sup>35</sup>

▲ 17

## Gedruckte Nachrichten

Die Einführung des Buchdrucks in den 1450er Jahren veränderte die tagesaktuelle Nachrichtenkommunikation nicht sofort. Denn gedruckt wurden vorerst jene Texte, von denen man lange Gebrauch machen konnte: die Bibel, Werke der Kirchenväter, Grammatiken und Verträge. Nachrichten dagegen wurden nur dann gedruckt, wenn sie kommerziellen Erfolg versprachen. Meldungen über Schlachtsiege, Papstwahlen, Naturkatastrophen oder andere Sensationen (→ Medien Link #b6) gelangten in der Form von oft illustrierten Einblattdrucken (Flugblättern) oder kleinen Broschüren von wenigen Seiten Umfang als sogenannte "Neue Zeitungen" auf den Markt. "Zeitung", "Tijding", "nouvelle", "notizia", "nova" bedeutete dabei wortwörtlich "Nachricht" oder "Neuigkeit". Ihr Erscheinen war so unvorhersehbar wie die Ereignisse selbst.

▲ 18

Über hundert Jahre nach Johannes Gutenberg (ca. 1400–1468) (→ Medien Link #b8) wurden – abgesehen vom Kalender – in den *Messrelationen* erstmals seit 1583 (vereinzelt bis 1806) zuverlässig periodisch Nachrichten gedruckt. Allerdings erschien diese (wie es scheint, spezifisch deutsche) Textsorte nur jährlich bzw. bald halbjährlich zu den wichtigsten Messen in Köln, Frankfurt am Main (→ Medien Link #b9), Leipzig und einigen weiteren Städten und bot eher eine chronologisch-geografisch geordnete Zeitgeschichte der letzten Monate als die aktuellsten Neuigkeiten.<sup>36</sup>

▲ 19

Als vergleichbare Produkte gelten die englischen *Newsbooks* (→ Medien Link #ba) aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, die französischen Serienchroniken oder der schwedische *Hermes Gothicus* (Stockholm 1624).<sup>37</sup> Doch die seit 1641 gedruckten, spezifisch britischen *Newsbooks* boten auf wenigen Seiten eine aktuelle, wöchentliche Zusammenfassung der – und das war neu – innenpolitischen Ereignisse aus oft parteiischer Perspektive, wodurch sie sich stark von den neutral-distanzierten *Messrelationen* im Buchformat unterschieden.<sup>38</sup> Die in Deutschland, Frankreich und anderswo gedruckten Serienchroniken publizierten zwar Zeitgeschichte der letzten Jahre, dies geschah aber im Unterschied zu den *Messrelationen* in unregelmäßigen Abständen.<sup>39</sup>

▲20

Zwar kontinuierlich, aber in unregelmäßigen Abständen wurden seit den 1560er Jahren auch fortlaufend nummerierte Serienzeitungen hergestellt, die versuchten, das Käuferinteresse an "Neuen Zeitungen" durch Fortsetzungen an sich zu binden. Sie waren aber monothematisch fokussiert, z.B. auf die Türkenkriege, die französischen Religionskriege, den Aufstand der Niederlande und dergleichen, weshalb sie selten mehr als 10 Folgen erreichten.<sup>40</sup>

▲21

Als Frühform der europäischen Presse gelten auch die seit dem 14. Jahrhundert von Italien über London bis Damaskus in Kaufmannskorrespondenzen enthaltenen handschriftlichen Preislisten und Wechselkurse. Sie wurden seit dem 16. Jahrhundert (Antwerpen 1540, Venedig 1585) wöchentlich in italienischer Sprache als *listini dei prezzi* gedruckt und differenzierten sich im 17. Jahrhundert aus in separate Publikationen für entsprechende Güter und Preise.<sup>41</sup> Geografische und nautische Nachrichten wiederum wurden in Form von Karten seit dem späten 15. Jahrhundert als Holzschnitt oder Kupferstich gedruckt. Auf diese Weise wurden ehemals als Geheimnisse streng gehütete kartografische Informationen zum europäischen Gemeingut.<sup>42</sup>

▲22

## Periodisch gedruckte Nachrichten: Die "moderne" Zeitung

Angesichts des Nachrichtenbedarfs und der bestehenden infrastrukturellen Voraussetzungen der Postnetze und des Handels mit geschriebenen Nachrichten erfolgte die Gründung der ersten periodisch gedruckten, wöchentlich erscheinenden modernen Zeitung erstaunlich spät. Der Straßburger Drucker Johann Carolus (1575–1634) (→ Medien Link #bd) beantragte 1605 das Privileg, seine zuvor handschriftlich verbreiteten Nachrichten in den Druck zu befördern. Seine Bitte um Schutz vor Nachdruck wurde zwar abgelehnt, aber indem er Sprache, Auswahl und Präsentation der primär politisch-diplomatisch-militärischen Nachrichten von den geschriebenen Nachrichten im Druck übernahm, schuf er das Genre, dem die Zukunft gehören sollte.<sup>43</sup> Dass die erste Zeitung nicht in einem der bedeutenden Nachrichtenzentren entstand, verhinderten die aus diplomatischen Rücksichten strenge Zensur dieser Städte (Venedig<sup>44</sup>), die konkurrierenden Interessen jener Händler und Beamten, die von geschriebenen Nachrichten lebten (Augsburg, Danzig, Köln, Nürnberg, Rom) oder die Unregelmäßigkeit des Schiffsverkehrs (Antwerpen, London), die zwar eine serielle, aber nicht eine periodische Publikation von Neuigkeiten begünstigte.<sup>45</sup>

▲23

Im vergleichsweise peripher gelegenen Straßburg, das an die nicht weit entfernt verlaufende Taxis'sche Postlinie angeschlossen worden war, erlaubte der städtische Rat dagegen dem humanistisch gebildeten Carolus, seine geschriebene Zeitung zu drucken. Die Straßburger *Relation* (→ Medien Link #bf), wie er sie im Jahrestitel nannte, fand erst nach einigen Jahren Nachahmer (Wolfenbüttel 1609; Basel 1610).<sup>46</sup> Im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges stieg dann die Zahl der Zeitungsgründungen – oft handelte es sich um Drucklegungen vordem handgeschriebener Zeitungen.<sup>47</sup>

▲24

Das neue Genre verbreitete sich mit charakteristischen Verzögerungen über ganz Europa: Die ersten nicht-deutschsprachigen Zeitungen erschienen in Amsterdam (niederländisch 1618; französisch und englisch 1620; jiddisch 1686),<sup>48</sup> Valencia (spanisch 1619),<sup>49</sup> Antwerpen (niederländisch und französisch 1620), London (englisch 1621), Kopenhagen (deutsch / dänisch 1634; dänisch 1672),<sup>50</sup> eventuell Florenz 1636 oder Mailand 1637, sicher aber in Genua (italienisch 1639),<sup>51</sup> Lissabon (portugiesisch 1641), Barcelona (katalanisch 1641),<sup>52</sup> Krakau / Warschau (polnisch 1661),<sup>53</sup> St. Petersburg (russisch 1703),<sup>54</sup> Prag (tschechisch 1719), Oslo (norwegisch 1763), Åbo / Turku (finnisch 1776), Preßburg [Bratislava] (ungarisch 1780, slowakisch 1783), Wien (serbisch 1791–1794), Ljubljana

(slowenisch 1797).<sup>55</sup>

▲ 25

Das von Carolus verwendete Format mit vier (später acht) Quartseiten fand von Spanien bis Polen und von Schweden bis Italien Verwendung. Einzig die (frühen) Amsterdamer und Londoner Zeitungen bevorzugten das zweiseitig bedruckte Folioformat. Die Zeitungen aus Antwerpen fielen zudem durch die relativ häufigen Abbildungen und damit durch ihre Nähe zum illustrierten Flugblatt etwas aus dem Rahmen.<sup>56</sup> Erschienen anfangs die Zeitungen einmal in der Woche, so steigerte sich der Erscheinungsrhythmus dort auf zwei oder mehrere Male pro Woche, wo entsprechende Postkurse sich kreuzten. Die ersten Tageszeitungen erschienen 1650 in Leipzig, 1702 in London, 1758 in Madrid, 1765 in Venedig, 1769 in Stockholm und 1777 in Paris.<sup>57</sup>

▲ 26

Den nüchternen, auf Fakten konzentrierten und weitgehend kommentarlosen Stil der *Avvisi* machten die gedruckten Zeitungen nun nicht nur einem viel größeren Publikum bekannt. Vielmehr verschickten Diplomaten auch regelmäßig gedruckte Zeitungen als Beilage zu ihren Berichten,<sup>58</sup> das russische Außenministerium beispielsweise ließ deutsche und niederländische Zeitungen systematisch für den internen Gebrauch übersetzen.<sup>59</sup>

▲ 27

Bis um 1700 wurden 60 bis 80 deutschsprachige Zeitungen mit einer geschätzten durchschnittlichen Auflage von knapp 400 Exemplaren gegründet,<sup>60</sup> davon 18 in der Schweiz.<sup>61</sup> In den Niederlanden sind rund 20,<sup>62</sup> in Italien rund 25 Unternehmen<sup>63</sup> bekannt. Damit sind die polyzentrisch organisierten politischen Räume Europas bezeichnet. In den zentralistisch verfassten Königreichen dagegen war die Presselandschaft geprägt durch das Modell der königlich privilegierten Monopolzeitung, die in ihrem spezifischen Bereich theoretisch keine Konkurrenz zu befürchten hatte. So gab es um 1700 je nur eine einzige Zeitung in Frankreich (*Gazette*, Paris seit 1631),<sup>64</sup> in Spanien (*La Gazeta nueva / Gazeta de Madrid*, seit 1661) und in Schweden (*Ordinarie Post Tijdender*, Stockholm seit 1645). In Portugal wiederum waren interessierte Leser nach dem Ende der *Gazeta de Lisboa* (1641–1647) bis 1715 auf ausländische Titel angewiesen.<sup>65</sup> Nur wenige Zeitungen mit oft kurzer Lebensdauer erschienen vor 1700 in Polen auf Polnisch, Deutsch und Italienisch (Warschau und Krakau),<sup>66</sup> etwa ein halbes Dutzend in Kopenhagen auf Dänisch, Deutsch und Französisch.<sup>67</sup>

▲ 28

Sehr diskontinuierlich gestaltete sich die Geschichte der Zeitung in England. Nach den frühen *Corantos* der 1620er Jahre und der Ära der weitgehenden Pressefreiheit des Bürgerkrieges und der Republik (1641–1660) folgte die Einführung der Vorzensur 1662, die in der Restauration zum faktischen Monopol (1665–1679) der *London Gazette* (→ Medien Link #bg) führte.<sup>68</sup>

▲ 29

Im 18. Jahrhundert nahmen sowohl die Zahl der Neugründungen als auch die Existenzdauer der Zeitungen zu. Neben die Länder mit traditionell vielfältigen Presselandschaften wie die Niederlande oder Italien mit um die 80 bzw. 90 Neugründungen<sup>69</sup> sowie das Reich und die Schweiz, auf deren Territorium am Ende des 18. Jahrhunderts rund 200 bis 250 bzw. knapp 40 Zeitungen gleichzeitig existierten,<sup>70</sup> trat nun insbesondere England. Dort war seit dem Wegfall der Zensur 1695 ein wahrer Boom auszumachen, der nicht nur die traditionelle Zeitungsmetropole London (mit etwa 20 Zeitungen, davon 14 täglich erscheinenden im Jahre 1790), sondern nun auch die Provinz erfasste, in der im 18. Jahrhundert rund 70 Zeitungen entstanden. Zudem entwickelten sich die englische Presse nach Typ, Inhalt und Form sehr vielfältig.<sup>71</sup>

▲ 30

Auch in Ländern wie Dänemark, Schweden und Polen diversifizierte sich die Presselandschaft. Im zu Dänemark gehörenden Norwegen dagegen wussten die Kopenhagener Zeitungen mit Hinweis auf ihre Monopole (für dänische, deutsche oder französische Nachrichten) die Gründung norwegischer Blätter bis in die 1760er Jahre zu verhindern.<sup>72</sup> In Frankreich wurde das Monopol der *Gazette* seit den 1770er Jahren aufgeweicht.<sup>73</sup>

▲ 31

## Sprachen und Inhalte

Während viele gelehrte Zeitschriften noch im 18. Jahrhundert das Lateinische verwendeten, waren lateinische Zeitungen eine seltene Ausnahme.<sup>74</sup> Eine Vielzahl sich räumlich und sprachlich überlappender Zeitungsunternehmen ermöglichte dank vieler Übersetzungsleistungen die transnationale Nachrichtenkommunikation in – relativ einfachen Varianten der – Nationalsprachen.<sup>75</sup> Die deutschsprachigen Zeitungen waren dabei nicht nur die ersten und zahlreichsten, sie wurden auch oft außerhalb des deutschsprachigen Raumes in Nord- und Osteuropa produziert;<sup>76</sup> in Dänemark, dem heutigen Tschechien, Ungarn und der Slowakei sogar vor den ersten nationalsprachigen Zeitungen.<sup>77</sup>

▲ 32

Von den frankophonen Zeitungen des Typs "Gazette" erschien vor 1789 die Mehrzahl außerhalb Frankreichs,<sup>78</sup> in Frankreich selbst wurden bis 1789 nur 14 "Gazettes" produziert.<sup>79</sup> Schwedische Zeitungen wiederum erschienen auch in Finnland, polnische auch in Litauen (Wilna / Vilnius 1760–1793) und in der Ukraine (Lemberg 1783–1786). Italienischsprachige Blätter gab es außerhalb Italiens auch in Warschau im Jahre 1661, in Amsterdam in den 1680er Jahren, in Wien bis 1742, in Görz 1774–1776, in Nürnberg 1753, in Weimar 1787–1789, in Lugano (Schweiz) 1746–1799, in Korsika 1764–1790 und in Monaco 1793.<sup>80</sup>

▲ 33

Führend in der Herstellung von Zeitungen in verschiedenen Sprachen waren jedoch die Niederlande. Die noch nicht periodischen *Nieuwe Tijdinghen* (→ Medien Link #bl) von Abraham Verhoeven (1575–1652) (→ Medien Link #bm) waren je nach Ausgabe in niederländischer, französischer oder lateinischer Sprache verfasst.<sup>81</sup> Seit 1620 erschienen in den spanischen Niederlanden – Antwerpen – und in den Vereinigten Provinzen – Amsterdam – neben den niederländischen auch Zeitungen in französischer und in Amsterdam zudem auch in englischer Sprache. In London entstanden dagegen die ersten englischen Zeitungen erst 1621, in Paris die ersten französischen erst 1631. Ebenfalls in Amsterdam wurden um 1680 Zeitungen in spanischer, italienischer und jiddischer Sprache publiziert.<sup>82</sup> Auch außerhalb der Niederlande profilierten sich allerdings Zeitungsstädte mit Produkten in mehreren Sprachen. Sowohl deutsch- als auch französischsprachige Zeitungen wurden etwa gedruckt in Altona, Berlin, Bern, Frankfurt, Hamburg, Köln, Kopenhagen, Warschau oder Wien.

▲ 34

Anzeigen und Werbung tauchten seit 1622 ab und zu in deutschsprachigen Zeitungen auf und behielten diesen bescheidenen Platz, bis im 18. Jahrhundert die sogenannten Intelligenzblätter eingeführt wurden. Diese *Frag- und Anzeigungsnachrichten* (→ Medien Link #bn) (Frankfurt am Main seit 1722) dienten als lokale Tausch- und Arbeitsmarktbörsen, als Publikationsplattform der Obrigkeit und teilweise auch als Ort der Volksaufklärung.<sup>83</sup> Dieser neue Zeitungstypus wurde ab 1745 in Frankreich unter dem Titel *Feuille d'annonces* übernommen.<sup>84</sup> Etwa gleichzeitig entstand in London das erste täglich erscheinende Annoncenblatt (*The Daily Advertiser*), nachdem bereits seit 1657 hauptsächlich den Anzeigen gewidmete Blätter bekannt waren.<sup>85</sup>

▲ 35

Die thematische Struktur der Nachrichten war jedoch nicht ganz so umfassend, wie die moderne Definition der Zeitung suggeriert. Denn in der Frühen Neuzeit bestand die durch Zeitungen vermittelte Medienrealität primär aus Krieg und Diplomatie, wenn auch mit abnehmender Tendenz: 1626 galten diesem Thema noch 90 Prozent der Nachrichten, 1674 78 Prozent und 1796 77 Prozent. Seit dem späten 17. Jahrhundert erhielten gesellschaftliche Themen etwas mehr Gewicht (1674: zwölf Prozent, 1736: 24 Prozent, 1796: 13 Prozent), während die übrigen Bereiche (Wirtschaft, Recht, Kultur, Religion und Sensation) mit Werten von meist ein bis vier Prozent marginal blieben.<sup>86</sup> In der Tendenz ähnliche Werte ergaben auch Studien zu französischen, englischen und deutschen Zeitungen des 17. Jahrhunderts.<sup>87</sup>

▲ 36

Zeitungsnachrichten waren zu rund 90 Prozent Berichte über tatsächliches Geschehen, selten aber Meinungsäußerungen, Absichtserklärungen oder Vermutungen; sie waren zu 70 Prozent sachbezogen und nur zu 30 Prozent personalisiert. Aufgrund der – im deutschen Sprachraum vorwiegend lokal-regional wirkenden – Zensur widmeten sich die Zeitungen des 18. Jahrhunderts zu 70 Prozent der Auslandsberichterstattung, zu knapp 30 Prozent den Nachrichten aus dem Reich und noch fast gar nicht dem Lokalgeschehen.<sup>88</sup>

▲ 37

Eine Bevorzugung der Auslandsnachrichten ist bei fast allen Zeitungen des 17., aber auch noch im 18. Jahrhundert zu beobachten.<sup>89</sup> Eine gewisse Ausnahme davon machen vor allem die stark kontrollierten Monopolzeitungen. Doch war ihre Heimberichterstattung nicht kritisch. Vielmehr fungierten sie als Sprachrohr ihres Hofes – der Prototyp dieses Genres, die *Gazette* aus Paris, widmete beispielsweise rund 21,5 Prozent ihres Inhalts Frankreich.<sup>90</sup>

▲ 38

Die europäische Nachrichtengeographie zeigt ungeachtet aller nationalen und zeitspezifischen Variationen typische Züge und Entwicklungen.<sup>91</sup> Die Nachrichtenkommunikation spielte sich im 17. und 18. Jahrhundert primär zwischen dem Reich, Italien und Frankreich sowie zunehmend auch England ab, während Iberien, Skandinavien und Osteuropa merklich weniger beitrugen. Wie schon bei den handgeschriebenen, so ist im frühen 17. Jahrhundert Italien auch bei den gedruckten Zeitungen die Region, die am meisten Nachrichten liefert. Die besten Informationen über das Osmanische Reich und den Nahen Osten stammten aus Venedig; Hamburg berichtete über Skandinavien und Russland; Amsterdam und London deckten England und die Überseegebiete ab. Andere Nachrichtenquellen waren die politischen Zentren Europas wie Rom, Wien (→ Medien Link #bp), Paris und London.

▲ 39

Vom 17. zum 18. Jahrhundert verschob sich der Schwerpunkt der Berichtsorte und der Ereignisregionen von Süden nach Norden, wobei sich die Zahl der Nachrichtenorte erhöhte und das relative Gewicht der wichtigsten Nachrichtenorte sank. Insbesondere fällt auf, dass das schon im 17. Jahrhundert eher periphere Spanien immer weniger in den Zeitungen präsent war, während vor allem England an Bedeutung gewann.<sup>92</sup> Hier scheint im späten 17. Jahrhundert auch erstmals Sport ein Thema der Zeitungen geworden zu sein, allerdings meist in Anzeigen und seltener in Berichten.<sup>93</sup> Dagegen erschienen sogenannte "gelehrte Artikel" als Mittel der Popularisierung von Wissen vor allem im 18. Jahrhundert in den Zeitungen vieler Länder.<sup>94</sup>

▲ 40

Um die von den Zeitungen verbreiteten Nachrichten einordnen und interpretieren zu können, entstanden seit dem späten 17. Jahrhundert verschiedene neue Pressegattungen. Für den eiligen oder weniger erfahrenen Zeitungsleser erschienen Zeitungsextrakte, eine Art wöchentliche oder monatliche Zusammenfassung der Ereignisse, oder seit 1702 sogenannte "Zeitungs-Lexika", welche geografische und genealogische Kontextinformationen in alphabetischer Ordnung boten – Vorläufer des Konversationslexikons.<sup>95</sup>

▲ 41

Das Bedürfnis nach Erklärung und Kommentar erfüllten seit 1665 die Zeitschriften. Diese in der Regel monatlich erscheinenden Periodika im Buchformat enthielten längere Artikel in gehobener Sprache über spezifische Gegenstände. Im Laufe des 18. Jahrhunderts differenzierten sich die Zeitschriften in gelehrte (wissenschaftliche), gesellschaftliche (unterhaltende) und politische (die aktuellen Ereignisse kommentierende) Titel – allein in Deutschland (→ Medien Link #bs) existierten weit über 6.000.<sup>96</sup> Sie ordneten die vielen Einzelnachrichten in Zusammenhänge ein und boten kritische Rezensionen von Büchern, die der Leser vielleicht nicht selber erwerben konnte.

▲ 42

## Geschriebene und gedruckte Zeitungen

Die gedruckten Zeitungen konnten trotz ihres unaufhaltsamen Aufstiegs die handgeschriebenen, auf bestimmte Leserkreise zugeschnittenen *Avvisi* nicht völlig aus der transnationalen Nachrichtenkommunikation verdrängen. Nicht nur in Ländern mit repressiven Presseregimen wie Spanien, Frankreich, Österreich oder Schweden war es interessanter, die geschriebenen Zeitungen zu lesen, da diese auch kritische Äußerungen zur Innenpolitik bzw. über den König enthalten konnten.<sup>97</sup> Die spanischen geschriebenen Zeitungen pflegten beispielsweise einen frechen und satirischen Stil, während die Wiener relativ herrschaftskonform, aber schneller und lokaler informierten.<sup>98</sup>

▲ 43

Der Brüsseler Arzt Adrien Foppens produzierte einerseits eine gedruckte, vorzensurierte Monopolzeitung (*Relations véritables / Gazette de Bruxelles* 1649–1791), da seine regierungsnahen Stellung ihm neben einer Rente Zugang zu den Informationen der Kanzleien verschaffte. Andererseits vertrieb er heimlich eine geschriebene Zeitung mit wesentlich



verfänglicheren Inhalten, für die er Pensionen aus England, Rom und dem Reich empfing.<sup>99</sup> Der Frankfurter Reichspostmeister Johann von den Birghden (1582–1645) (→ Medien Link #bt) bediente in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ebenfalls beide Kundensegmente,<sup>100</sup> und die französischen Redakteure in Paris pflegten zwischen 1695 und 1774 parallel zur gedruckten *Gazette* auch geschriebene *gazetins* zu vertreiben. Die Herausgeber der französischsprachigen Blätter in Köln, Wesel oder Frankfurt folgten diesem Beispiel.<sup>101</sup>

▲ 44

Selbst in England verkauften sich die geschriebenen spätestens seit den 1590er Jahren vom Kontinent bezogenen *Avvisi* bei einer zwar kleiner werdenden, aber zahlungskräftigen Kundschaft.<sup>102</sup> Noch im 18. Jahrhundert dienten die *nouvelles à la main* (→ Medien Link #bu) aus Frankreich exklusiven Kunden oder gedruckten Londoner Zeitungen als Informationsquelle.<sup>103</sup> Auch in Spanien<sup>104</sup> oder Ostmitteleuropa, wo erst spät eigene gedruckte Zeitungen entstanden, hielten sich geschriebene Zeitungen neben den aus Frankreich oder Deutschland importierten gedruckten Zeitungen bis tief ins 18. Jahrhundert.<sup>105</sup> In Paris existierte gar ein handgeschriebenes, als Kupferstich gedrucktes Nachrichtenblatt (*nouvelles burinées*).<sup>106</sup> Umgekehrt lässt sich auch beobachten, dass die geschriebenen Nachrichtendienste ihren Stoff oft lediglich den gedruckten Zeitungen entnahmen.<sup>107</sup> Insgesamt dürften die geschriebenen Zeitungen ihren Zenit aber je nach Region im frühen bis späten 17. Jahrhundert überschritten haben und im 18. Jahrhundert weitgehend verdrängt worden sein.<sup>108</sup>

▲ 45

## Transnationale Nachrichtenkommunikation: Übersetzen

Von transnationaler Kommunikation zu sprechen erscheint naheliegend, denn der Inhalt der zwischen 1400 und 1800 über größere Distanzen zirkulierenden Nachrichten bezog sich weitgehend auf den europäischen Raum. Die klassische Form des Nachrichtenbriefes (*Avviso*), der auch die frühmoderne Zeitung prägte, wurde in alle europäischen Nachrichtenkulturen aufgenommen. Der gemeinsame christliche und kulturelle Rahmen in Abgrenzung etwa zum Osmanischen Reich und das europäische Staatensystem boten trotz und zum Teil auch wegen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte einen gemeinsamen, durch die transnationale Nachrichtenkommunikation medial vermittelten Erfahrungsraum,<sup>109</sup> was sich an verschiedenen Indizien ablesen lässt. In vielen Ländern spiegelte sich die europäische Dimension des Nachrichtentransfers darin, dass die Namen wichtiger Presseorgane oft den Bestandteil "europäisch" oder "Europa" enthielten.<sup>110</sup>

▲ 46

Die Vermittlung von Nachrichten aus dem europäischen Raum erforderte einen großen sprachlichen und zum Teil auch kulturellen Übersetzungsaufwand. Auffallend sind die vielen transnationalen Grenzgänger, die Neuigkeiten über die Sprachschwellen trugen oder Informationskulturen einführten und verbreiteten. So waren die führenden europäischen Nachrichtenzentren immer auch polyglotte, multikulturelle Großstädte: Venedig und Rom im 15. und 16., dazu Amsterdam im 17. oder London im 18. Jahrhundert.<sup>111</sup> Während die Fugger die italienischen *Avvisi* in den deutschen Sprachraum überführten, fungierten Niederländer wie Nicolaas de Stopp (gest. 1568) (→ Medien Link #by) als frühe Nachrichtenschreiber in Venedig<sup>112</sup> oder französische Hugenotten als Begründer und Mitarbeiter von Presseorganen in den Niederlanden, England, Deutschland oder der Schweiz.<sup>113</sup> Auch italienische Journalisten in der Schweiz,<sup>114</sup> Wien oder Polen und deutsche Drucker, Verleger und Herausgeber in Skandinavien und Osteuropa beförderten den Austausch.<sup>115</sup>

▲ 47

Erfolgreiche Produkte wie etwa die holländische Zeitschrift *Mercure Historique et Politique* (Den Haag 1686–1782) wurden in Brüssel, Genf, Lüttich und einer deutschen Stadt nachgedruckt<sup>116</sup> und von Schweden bis Spanien sowie von Deutschland über die Schweiz bis Italien vielfach übersetzt bzw. nachgeahmt.<sup>117</sup> Die *Gazette d'Amsterdam* wurde nachgedruckt in Avignon, Bordeaux, Genf, La Rochelle und London,<sup>118</sup> die *Gazette de Leyde* (→ Medien Link #c1) in Wien und in italienischer Übersetzung in Neapel.<sup>119</sup> Die *Gazette de France* erschien nicht nur als Lizenzausgabe in 38 französischen Städten, sondern wurde auch für kurze Zeit ins Katalanische und Portugiesische übersetzt.<sup>120</sup> Deutschsprachige Zeitungen aus Hamburg, Schaffhausen oder Wien erschienen in italienischer Übertragung in Mailand.<sup>121</sup>

▲ 48

Überhaupt kopierten oder übersetzten viele Zeitungen ihre Neuigkeiten aus anderen Zeitungen,<sup>122</sup> deren Zuverlässigkeit durch entsprechende Beglaubigungsstrategien belegt werden musste, um sie damit vom bloßen Gerücht zu unterscheiden. Neben der Nennung von Ort und Datum der Niederschrift oder – im 18. Jahrhundert zunehmend – der Quelle der Nachricht konnte eine zeitungssprachentypische Formel wie etwa "Aus X. verlautet, dass ..." <sup>123</sup> die Zeitungsmacher von der Verantwortung für eine unsichere Information entlasten. <sup>124</sup> Wie die sprachliche Standardisierung war auch die periodische Erscheinungsweise des Nachrichtenorgans an sich eine vertrauensbildende Maßnahme gegenüber skeptischen Lesern, zumal die Zeitungen selbst Meldungen als unsicher kennzeichneten oder schon gedruckte Nachrichten bei Bedarf in den folgenden Ausgaben der Zeitung korrigierten oder bestätigten, auch wenn dadurch eine gewisse Redundanz entstand. <sup>125</sup> Dies führte dazu, dass die gedruckten Zeitungen zunehmend mit mündlichen, persönlich vermittelten Nachrichten in der zeitgenössischen Vertrauensskala konkurrieren konnten. <sup>126</sup>

▲ 49

Die Grundmodelle der periodischen Nachrichtenpresse – Zeitung, Zeitschrift, Intelligenzblatt – waren ebenso auf dem ganzen Kontinent verbreitet wie das gedruckte Flugblatt, die Flugschrift oder das Plakat. Die darin ausgebildeten Textsorten für die Vermittlung von Neuigkeiten waren Teil eines europaweiten Nachrichtensystems, das auf der billigen Verfügbarkeit von Papier, den diplomatischen, gelehrten, kaufmännischen und kommerziellen Korrespondenznetzen sowie dem Buchdruck mit beweglichen Lettern beruhte und dank des Ausbaus der nationalen und transnationalen Postverbindungen und Straßennetze einen zunehmenden und periodischen Nachschub von aktuellen Nachrichten in sprachnationalen Varianten produzierte. <sup>127</sup> Dabei entstanden miteinander mehr oder weniger eng verflochtene und auf einander bezogene nationale Öffentlichkeiten, nicht unbedingt aber schon eine transnationale "europäische Öffentlichkeit". <sup>128</sup>

▲ 50

Andreas Würgler, Bern

## Anhang

### Quellen

Bullinger, Heinrich: Werke: Zweite Abteilung: Briefwechsel, hg. v. Institut für Schweizerische Reformationgeschichte, Zürich 1974–2011, vol. 1–14.

Veneranda Biblioteca Ambrosiana, Carteggio di San Carlo Borromeo, Mailand 2000–[im Erscheinen], online: <http://ambrosiana.comperio.it/epistolario-di-san-carlo/> [23.11.2012].

### Literatur

Albrecht, Peter: Zeitungslexika: Oder wie Autoren und Verleger den Zeitungslesern Hilfe angedeihen ließen: Eine Annäherung, in: Martin Welke u.a. (Hg.): 400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 341–376.

Anderson, Matthew Smith: The Rise of Modern Diplomacy 1450–1919, London u.a. 1993.

Arblaster, Paul: Policy and Publishing in the Habsburg Netherlands 1585–1690, in: Brendan Dooley u.a. (Hg.): The Politics of Information in Early Modern Europe, London u.a. 2001, S. 179–198.

Arndt, Johannes: Die europäische Medienlandschaft im Barockzeitalter, in: Irene Dingel u.a. (Hg.): Auf dem Weg nach Europa: Deutungen, Visionen, Wirklichkeiten, Göttingen 2010, S. 25–40.

Arndt, Johannes / Körber, Esther-Beate: Das Mediensystem im Alten Reich der Frühen Neuzeit (1600–1750), Göttingen 2010 (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz: Abt. für Universalgeschichte 75).

Atherton, Ian: The Itch Grown a Disease: Manuscript Transmission of News in the Seventeenth Century, in: Joad Raymond (Hg.): News, Newspaper and Society in Early Modern Britain, 2. Aufl., London 2002, S. 39–65 [1. Aufl. 1999].

Barbariks-Hermanik, Zsuzsa: Handwritten Newsletters as Interregional Information Sources in Central and Southeastern Europe, in: Brendan Dooley (Hg.): The Dissemination of News and the Emergence of Contemporaneity in Early Modern Europe, Farnham u.a. 2010, S. 155–178.

Barker, Hannah: Newspapers, Politics and English Society, 1695–1855, Harlow 2000.

Barrera, Carlos: The Beginning of the Newspapers in Spain and Latin America, in: Martin Welke u.a. (Hg.): 400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 275–286.

Bauer, Oswald: Zeitungen vor der Zeitung: Die Fuggerzeitungen (1568–1605) und das frühmoderne Nachrichtensystem, Berlin 2011 (Colloquia Augustana 28).

Beale, Philip O.: A History of the Post in England from the Romans to the Stuarts, Aldershot 1998.

Behringer, Wolfgang: Fugger und Kommunikation, in: Johannes Burkhardt (Hg.): Die Fugger und das Reich: Eine neue Forschungsperspektive zum 500jährigen Jubiläum der ersten Fuggerherrschaft Kirchberg-Weißenhorn, Augsburg 2008, S. 245–268 (Studien zur Fuggergeschichte 41).

Ders.: Im Zeichen des Merkur: Reichspost und Kommunikationsrevolution in der Frühen Neuzeit, Göttingen 2003 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 189).

Bellingradt, Daniel: Flugpublizistik und Öffentlichkeit um 1700: Dynamiken, Akteure und Strukturen im urbanen Raum des Alten Reiches, Stuttgart 2011 (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte 26).

Belo, André: Between History and Periodicity: Printed and Hand-Written News in 18th Century Portugal, in: e-Journal of Portuguese History 2,2 (2004), S. 1–11.

Bendel, Sylvia: Werbeanzeigen von 1622–1798: Entstehung und Entwicklung einer Textsorte, Tübingen 1998 (Germanistische Linguistik 193).

Bogel, Else: Schweizer Zeitungen des 17. Jahrhunderts: Beiträge zur frühen Pressegeschichte von Zürich, Basel, Bern, Schaffhausen, St. Gallen und Solothurn, Bremen 1973.

Bogel, Else / Blümm, Elger: Die deutschen Zeitungen des 17. Jahrhunderts: Ein Bestandsverzeichnis mit historischen und bibliographischen Angaben, Bremen u.a. 1971–1985, vol. 1–3.

Böning, Holger: Handgeschriebene und gedruckte Zeitung im Spannungsfeld von Abhängigkeit, Koexistenz und Konkurrenz, in: Volker Bauer u.a. (Hg.): Die Entstehung des Zeitungswesens im 17. Jahrhundert: Ein neues Medium und seine Folgen für das Kommunikationssystem der Frühen Neuzeit, Bremen 2011 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 54), S. 23–56.

Böning, Holger / Moepps, Emmy: Hamburg: Kommentierte Bibliographie der Zeitungen, Zeitschriften, Intelligenzblättern, Kalender und Almanache sowie biographische Hinweise zu Herausgebern, Verlegern und Druckern periodischer Schriften: Von den Anfängen bis 1765, Stuttgart-Bad Cannstatt 1996 (Deutsche Presse: Biobibliographische Handbücher zur Geschichte der deutschsprachigen periodischen Presse von den Anfängen bis 1815 1,1).

Briggs, Asa / Burke, Peter: A Social History of the Media: From Gutenberg to the Internet, 4. Aufl., Cambridge 2010 [1. Aufl. 2002].

Burke, Peter: Cultures of Translation in Early Modern Europe, in: Ders. u.a. (Hg.): Cultural Translation in Early Modern Europe, Cambridge 2007, S. 7–38.

Ders.: Early Modern Venice as a Center of Information and Communication, in: John Martin u.a. (Hg.): Venice Reconsidered: The History and Civilization of an Italian City-State 1297–1797, Baltimore u.a. 2000, S. 389–419.

Ders.: Papier und Marktgeschrei: Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2001.

Candaux, Jean-Daniel: Gazette de Berne 1 (1689–1787), in: Jean Sgard (Hg.): Dictionnaire des journaux, Paris 1991, online: <http://dictionnaire-journaux.gazettes18e.fr/journal/0500-gazette-de-berne-1> [23.11.2012].

Capra, Carlo u.a. (Hg.): La stampa italiana dal cinquecento all'ottocento, 4. Aufl., Rom u.a. 1999 (Storia della stampa italiana 1) [1. Aufl. 1976].

Clarke, Bob: From Grub Street to Fleet Street: An Illustrated History of English Newspapers, 2. Aufl., Aldershot 2010 [1. Aufl. 2004].

Darnton, Robert: Glänzende Geschäfte: Die Verbreitung von Diderots Encyclopédie oder: Wie verkauft man Wissen mit Gewinn? Berlin 1993 [engl. Original 1979].

Dauser, Regina: Informationskultur und Beziehungswissen: Das Korrespondenznetz Hans Fuggers, 1531–1598, Tübingen 2008 (Studia Augustana 16).

Dooley, Brendan: Introduction, in: Ders. (Hg.): The Dissemination of News and the Emergence of Contemporaneity in Early Modern Europe, Farnham 2010, S. 1–19.

Ders.: Les réseaux d'information à Rome au XVIIe siècle, in: Henri Duranton u.a. (Hg.): Gazettes et information politique sous l'ancien régime, St. Etienne 1999, S. 129–136.

Eisenstein, Elizabeth L.: The Printing Press as an Agent of Change: Communications and Cultural Transformations in Early-Modern Europe, Cambridge u.a. 1979, vol. 1–2.

Espejo, Carmen: El primer periódico de la península ibérica: La gazeta de Valencia, hg. von der Universität Pompeu Fabra, Sevilla 2011, online: <http://www.upf.edu/obraperiodistica/es/anuari-2011/gazeta-de-valencia.html> [23.11.2012].

Ettinghausen, Henry: Politics and the Press in Spain, in: Brendan Dooley u.a. (Hg.): The Politics of Information in Early Modern Europe, London u.a. 2001, S. 199–215.

Farge, Arlette: Lauffeuer in Paris: Die Stimme des Volkes im 18. Jahrhundert, Stuttgart 1993 [frz. Original 1992].

Feyel, Gilles: L'annonce et la nouvelle: Presse d'information en France sous l'Ancien Régime (1630–1788), Oxford 2000.

Ders.: La presse en France des origines à 1944: Histoire politique et matérielle, Paris 1999.

Friedrich, Markus: Der lange Arm Roms? Globale Verwaltung und Kommunikation im Jesuitenorden 1540–1773, Frankfurt am Main u.a. 2011.

Fubini, Riccardo: Diplomacy and Government in the Italian City-States of the Fifteenth Century (Florence and Venice), in: Daniela Frigo (Hg.): Politics and Diplomacy in Early Modern Italy, Cambridge 2000, S. 25–48.

Gassert, Philipp: Transnationale Geschichte, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, online: [https://docupedia.de/zg/Transnationale\\_Geschichte?oldid=75537](https://docupedia.de/zg/Transnationale_Geschichte?oldid=75537) [23.11.2012].

Gierl, Martin: Res publica litteraria: Kommunikation, Institution, Information, Organisation, Takt, in: Klaus-Dieter Herbst u.a. (Hg.): Kommunikation in der Frühen Neuzeit, Frankfurt am Main u.a. 2009, S. 241–251.

Haffemayer, Stéphane: L'information dans la France du XVIIe siècle: La Gazette de Renaudot de 1647 à 1663, Paris 2002 (Bibliothèque d'histoire moderne et contemporaine 6).

Harris, Bob: Politics and the Rise of the Press: Britain and France, 1620–1800, London 1996.

Ders.: Timely Notices: The Uses of Advertising and its Relationship to News during the Late Seventeenth Century, in: Joad Raymond (Hg.): News, Newspapers, and Society in Early Modern Britain, 2. Aufl., London 2002 [1. Aufl. 1999].

Haß-Zumkehr, Ulrike: "Wie glaubwürdige Nachrichten versichert haben": Formulierungstraditionen in Zeitungsnachrichten des 17. bis 20. Jahrhunderts, Tübingen 1998 (Studien zur deutschen Sprache 13).

Hatje, Ann-Katrin: Von der königlichen Postzeitung zum "Swänska Argus": Ein Überblick über die schwedische Presse im 17. und 18. Jahrhundert, in: Martin Welke u.a. (Hg.): 400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 205–220.

Henrich, Rainer: Bullinger's Correspondence: An International News Network, in: Bruce Gordon u.a. (Hg.): Architect of Reformation: An Introduction to Heinrich Bullinger, 1504–1575, Grand Rapids, MI 2004, S. 231–241.

Holenstein, André: Das Leiden des Gelehrten an der Demokratie, in: UniPress: Forschung und Wissenschaft 135 (2007), S. 24–27, online: [http://www.kommunikation.unibe.ch/unibe/rektorat/kommunikation/content/e80/e1425/e4697/e4767/e4769/linkliste5202/up\\_135\\_s\\_24\\_holenstein.pdf](http://www.kommunikation.unibe.ch/unibe/rektorat/kommunikation/content/e80/e1425/e4697/e4767/e4769/linkliste5202/up_135_s_24_holenstein.pdf) [23.11.2012].

Huigen, Siegfried u.a. (Hg.): The Dutch Trading Companies as Knowledge Networks, Leiden 2010 (Intersections 14).

Infelise, Mario: Le marché des informations à Venise au XVIIe siècle, in: Henri Duranton u.a. (Hg.): *Gazettes et information politique sous l'ancien régime*, St. Etienne 1999, S. 117–128.

Ders.: From Merchants' Letters to Handwritten Political Avisi: Notes on the Origins of Public Information, in: Francisco Bethencourt u.a. (Hg.): *Correspondence and Cultural Exchange in Europe 1400–1700*, Cambridge 2007 (Cultural Exchange in Early Modern Europe 3), S. 33–52.

Ders.: *Prima dei giornali: Alle origini della pubblica informazione: Secoli XVI e XVII*, Rom u.a. 2002.

Kaiser, Wolfgang / Vernon, Laure: *Moyens, supports et usages de l'information marchande à l'époque moderne*, Aix-en-Provence 2007.

Kapferer, Jean-Noël: *Gerüchte: Das älteste Massenmedium der Welt*, Leipzig 1996 [frz. Original 1987].

Karnehm, Christl: Das Korrespondenznetz Hans Fuggers (1531–1598), in: Johannes Burkhardt u.a. (Hg.): *Kommunikation und Medien in der Frühen Neuzeit*, München u.a. 2005 (Historische Zeitschrift: Beihefte Neue Folge 41), S. 301–311.

Körber, Esther-Beate: *Zeitungsextrakte: Aufgaben und Geschichte einer funktionellen Gruppe frühneuzeitlicher Publizistik*, Bremen 2009 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 46).

Koninklijke Bibliotheek – National Library of the Netherlands: *Overzicht beschikbare titels*, Amsterdam 2012, online: [http://www.kb.nl/hrd/digi/ddd/Beschikbare\\_kranten\\_chronologisch.pdf](http://www.kb.nl/hrd/digi/ddd/Beschikbare_kranten_chronologisch.pdf) [23.11.2012].

Koopmans, Joop W.: Supply and Speed of Foreign News, in: Ders. (Hg.): *News and Politics in Early Modern Europe (1500–1800)*, Leuven u.a. 2005, S. 185–201.

Kowalská, Eva: Frühes Zeitungswesen im slawischen Kulturkreis: Die Länder der Habsburger Monarchie und das Osmanische Reich, in: Martin Welke u.a. (Hg.): *400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext*, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 255–262.

Krämer, Sybille: *Medium, Bote, Übertragung: Kleine Metaphysik der Medialität*, Frankfurt am Main 2008.

Küster, Sebastian: *Vier Monarchien – vier Öffentlichkeiten: Kommunikation um die Schlacht bei Dettingen*, Münster 2004 (Herrschaft und soziale Systeme in der frühen Neuzeit 6).

Lankhorst, Otto: Les premier *courants* hollandais et les autorités politiques, in: Henri Duranton u.a. (Hg.): *Gazettes et information politique sous l'ancien régime*, St. Etienne 1999, S. 213–219.

Livet, Georges: *Histoire des routes et des transports en Europe: Les chemins de Saint-Jacques à l'âge des diligences*, Straßburg 2003.

Lombard, Jean: *Mercure historique et politique*, in: Jean Sgard (Hg.): *Dictionnaire des journaux 1600–1789*, Paris 1991, online: <http://dictionnaire-journaux.gazettes18e.fr/journal/0940-mercure-historique-et-politique-1> [23.11.2012].

Maier, Ingrid: *Presseberichte am Zarenhof im 17. Jahrhundert: Ein Beitrag zur Vorgeschichte der gedruckten Zeitung in Russland*, in: *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* 6 (2004), S. 103–129.

McCusker, John J.: The Italian Business Press in Early Modern Europe, in: Ders.: *Essays in the Economic History of the Atlantic World*, London u.a. 1997, S. 117–142 [zuerst publiziert in: Simonetta Cavaciocchi (Hg.): *Produzione e commercio della carta e del libro: Secc. XIII–XVIII*, Prato 1992 (Istituto Internazionale di Storia Economica F. Datini: Pubblicazioni II, 23), pp. 797–841.]

Morineau, Michel: Die holländischen Zeitungen des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Michael North (Hg.): *Kommunikationsrevolutionen: Die neuen Medien des 16. und 19. Jahrhunderts*, Köln u.a. 1995, S. 32–43.

Moureau, François: Les nouvelles à la main dans le système d'information de l'Ancien Régime, in: Ders. (Hg.): *De bonne main: La communication manuscrite au XVIIIe siècle*, Paris u.a. 1993, S. 117–133.

Nielsen, Ervin: Die Presse am langen Seil des Staates: Die frühen dänischen und norwegischen Zeitungen (1634–1770), in: Martin Welke u.a. (Hg.): *400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext*, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 189–204.

Patel, Klaus Kiran: Transnationale Geschichte, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2010-12-03. URL: <http://www.ieg-ego.eu/patelk-2010-de> URN: urn:nbn:de:0159-20100921309 [2012-11-23].

Pompe, Hedwig: Im Kalkül der Kommunikation: Die Politik der Nachricht, in: Wolfgang Adam u.a. (Hg.): "Krieg ist mein Lied": Der Siebenjährige Krieg in den zeitgenössischen Medien, Göttingen 2007, S. 111–136.

Popkin, Jeremy: Gazette de Leyde, in: Jean Sgard: Dictionnaire des journaux 1600–1789, Paris 1991, online: <http://dictionnaire-journaux.gazettes18e.fr/journal/0514-gazette-de-leyde> [23.11.2012].

Preto, Paolo: I servizi segreti di Venezia: Spionaggio e controspionaggio al tempo della Serenissima: Cifrari, intercettazioni, delazioni, tra mito e realtà, 2. Aufl., Mailand 1999 [1. Aufl. 1994].

Randall, David: Epistolary Rhetoric, the Newspaper, and the Public Sphere, in: Past and Present 198 (2008), S. 3–32.

Raymond, Joad: The Invention of the Newspaper: English Newsbooks, 1641–1649, Oxford u.a. 1996.

Ders.: The Newspaper, Public Opinion, and the Public Sphere in the Seventeenth Century, in: Joad Raymond (Hg.): News, Newspaper and Society in Early Modern Britain, 2. Aufl., London 2002, S. 109–140 [1. Aufl. 1999].

Requate, Jörg: Art. "Nachrichten", in: Friedrich Jaeger (Hg.): Enzyklopädie der Neuzeit: Band 8, Stuttgart u.a. 2008, Sp. 1012–1014.

Requate, Jörg / Schulze Wessel, Martin: Europäische Öffentlichkeit: Transnationale Kommunikation seit dem 18. Jahrhundert, Frankfurt am Main u.a. 2002.

Rétat, Pierre (Hg.): La "Gazette d'Amsterdam": Miroir de l'Europe au XVIIIe siècle, Oxford 2000.

Ries, Paul: The Anatomy of a Seventeenth-Century Newspaper, in: Daphnis 6 (1977), S. 171–232.

Ders.: The Politics of Information in Seventeenth-Century Scandinavia, in: Brendan Dooley u.a. (Hg.): The Politics of Information in Early Modern Europe, London u.a. 2001, S. 237–272.

Rietz, Henryk: Entstehung und die Entfaltung der Presse in Polen im 17. und 18. Jahrhundert, in: Martin Welke u.a. (Hg.): 400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 231–254.

Sáiz, María Dolores: Historia del periodismo en España, Madrid 1983, vol. 1: Los orígenes: El siglo XVIII.

Schade, Edzard: Art. "Nachrichten", in: Historisches Lexikon der Schweiz 9 (2010), online: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D13904.php> [23.11.2012].

Schlögl, Rudolf: Politik beobachten: Öffentlichkeit und Medien in der Frühen Neuzeit, in: Zeitschrift für Historische Forschung 35 (2008), S. 582–616.

Schmale, Wolfgang: Kulturtransfer, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2012-10-31. URL: <http://www.ieg-ego.eu/schmalew-2012-de> URN: urn:nbn:de:0159-2012103101 [2012-11-23].

Schultheiss-Heinz, Sonja: Contemporaneity in 1672–1679: The Paris "Gazette", the "London Gazette", and the "Teutsche Kriegs-Kurier", in: Brendan Dooley (Hg.): The Dissemination of News and the Emergence of Contemporaneity in Early Modern Europe, Farnham u.a. 2010, S. 115–135.

Dies.: Politik in der europäischen Publizistik: Eine historische Inhaltsanalyse von Zeitungen des 17. Jahrhunderts, Stuttgart 2004 (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte 16).

Sgard, Jean (Hg.): Dictionnaire des Journaux: 1600–1789, Paris 1991, vol. 1–2, online: <http://dictionnaire-journaux.gazettes18e.fr> [23.11.2012].

Šimeček, Zeněk: Geschriebene Zeitungen in den böhmischen Ländern um 1600 und ihr Entstehungs- und Rezeptionszusammenhang mit den gedruckten Zeitungen, in: Presse und Geschichte: Neue Beiträge zur historischen Kommunikationsforschung, München u.a. 1987, S. 71–83.

Sommerville, C. John: The News Revolution in England: Cultural Dynamics of Daily Information, New York, NY 1996.

Snell-Hornby, Mary / Jürgen F. Schopp: Übersetzung, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2012-07-25. URL: <http://www.ieg-ego.eu/snellhornbym-schoppj-2012-de> URN: urn:nbn:de:0159-2012072504 [2012-11-23].

Stauber, Reinhard: Art. "Nation", in: Friedrich Jaeger (Hg.): Enzyklopädie der Neuzeit: Band 8, Stuttgart u.a. 2008, Sp. 1056–1082.

Stuber, Martin u.a. (Hg.): Hallers Netz: Ein europäischer Gelehrtenbriefwechsel zur Zeit der Aufklärung, Basel 2005.

Szabó, Thomas (Hg.): Die Welt der europäischen Straßen: Von der Antike bis in die frühe Neuzeit, Köln u.a. 2009.

Thulin, Mirjam: Jüdische Netzwerke, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2010-12-03. URL: <http://www.ieg-ego.eu/thulinm-2010-de> URN: urn:nbn:de:0159-20100921343 [2012-11-23].

Timmermann, Ina: "Nachdem uns an itzo abermahls beyliegende Zeittungen zue kommen": Höfisches Nachrichtenwesen zwischen geschriebener und gedruckter Zeitung am Beispiel hessischer Landgrafen am Ende des 16. Jahrhunderts und zu Beginn des 17. Jahrhunderts, in: Astrid Blome (Hg.): Zeitung, Zeitschrift, Intelligenzblatt und Kalender, Bremen 2000 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 1), S. 137–159.

Tolkemitt, Brigitte: Der Hamburgische Correspondent: Zur öffentlichen Verbreitung der Aufklärung in Deutschland, Tübingen 1995 (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur 53).

Vos, René: Franse couranten in Nederland, Amsterdam 2009, hg. von der Koninklijke Bibliotheek – National Library of the Netherlands: online: [http://kranten.kb.nl/themes/Franse\\_Couranten](http://kranten.kb.nl/themes/Franse_Couranten) [23.11.2012].

Ders.: Oudste kranten, Amsterdam 2009, hg. von der Koninklijke Bibliotheek – National Library of the Netherlands, online: [http://kranten.kb.nl/themes/Oudste\\_Krant](http://kranten.kb.nl/themes/Oudste_Krant) [23.11.2012].

Weber, Johannes: Götter-Both Mercurius: Die Urgeschichte der politischen Zeitschrift in Deutschland, Bremen 1994.

Welke, Martin: Johann Carolus und der Beginn der politischen Tagespresse: Versuch, einen Irrweg der Forschung zu korrigieren, in: Ders. u.a. (Hg.): 400 Jahre Zeitung: Die Entwicklung der Tagespresse in internationalem Kontext, Bremen 2008 (Presse und Geschichte: Neue Beiträge 23), S. 9–116.

Wilke, Jürgen: Auslandsberichterstattung und internationaler Nachrichtenfluss im Wandel, in: Publizistik 31 (1986), S. 53–90.

Ders.: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte: Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, 2. Aufl., Köln 2008 [1. Aufl. 2000].

Ders.: Mediengattungen, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2010-12-03. URL: <http://www.ieg-ego.eu/wilkej-2010-de> URN: urn:nbn:de:0159-20100921469 [2012-11-23].

Ders.: Nachrichtenauswahl und Medienrealität in vier Jahrhunderten: Eine Modellstudie zur Verbindung von historischer und empirischer Publizistikwissenschaft, Berlin 1984.

Wriedt, Markus: Christliche Netzwerke in der Frühen Neuzeit, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2011-03-30. URL: <http://www.ieg-ego.eu/wriedtm-2011-de> URN: urn:nbn:de:0159-2011020180 [2012-11-23].

Würgler, Andreas: Censorship and Public Opinion: Press and Politics in the Helvetic Republic (1798–1803), in: Niek C. F. van Sas u.a. (Hg.): The Political Culture of the Sister Republics: The Netherlands, Switzerland and Italy, Amsterdam [im Erscheinen].

Ders.: Fama und Rumor: Gerücht, Aufstand und Presse im Ancien Régime, in: WerkstattGeschichte 15 (1996), S. 20–32.

Ders.: Medien in der Frühen Neuzeit, München 2009 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 85).

Ders.: Unruhen und Öffentlichkeit: Städtische und ländliche Protestbewegungen im 18. Jahrhundert, Tübingen 1995

(Frühneuzeit-Forschungen 1).

Ders.: Die Tagsatzung der Eidgenossen: Politik, Kommunikation und Symbolik einer repräsentativen Institution im europäischen Kontext 1470–1798, Epfendorf [im Erscheinen] (Frühneuzeit-Forschungen 19).

Zwierlein, Cornel: Discorso und Lex Dei: Die Entstehung neuer Denkrahmen im 16. Jahrhundert und die Wahrnehmung der französischen Religionskriege in Italien und Deutschland, Göttingen 2006.

Ders.: Fuggerzeitungen als Ergebnis von italienisch-deutschem Kulturtransfer 1552–1570, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 90 (2010), S. 169–224.

Ders.: Gegenwartshorizonte im Mittelalter: Der Nachrichtenbrief vom Pergament- zum Papierzeitalter, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 12 (2010), S. 3–60.

#### Anmerkungen

1. ^ Schade, Art. "Nachrichten" 2010; Krämer, Medium 2008, S. 12–19; Requate, Art. "Nachrichten" 2008.
2. ^ Stauber, Art. "Nation" 2008.
3. ^ Gassert, Transnationale Geschichte 2010; Patel, Transnationale Geschichte 2010.
4. ^ Albrecht, Zeitungslexika 2008, S. 376.
5. ^ Kapferer, Gerüchte 1996, S. 14, 61–74; Würgler, Fama und Rumor 1996.
6. ^ Infelise, Le marché des informations 1999, S. 117–122; Burke, Early Modern Venice 2000, S. 396f.; Zwierlein, Discorso 2006, S. 247.
7. ^ Raymond, The Newspaper 2002, S. 114–116; Ries, The Anatomy 1977, S. 185–189; Böning / Moepps, Hamburg 1996, S. XX; Bauer, Zeitungen 2011, S. 163.
8. ^ Küster, Vier Monarchien 2004, S. 243; Farge, Lauffeuer 1993; Dooley, Introduction 2010, S. 11.
9. ^ Anderson, The Rise 1993; Fubini, Diplomacy 2000, S. 25–48.
10. ^ Zwierlein, Gegenwartshorizonte 2010, S. 13–20, 32–34.
11. ^ Preto, I servizi segreti di Venezia 1999, S. 263–275.
12. ^ Vgl. Zwierlein, Fuggerzeitungen 2010; Atherton, The Itch Grown a Disease 2002, S. 44–51; Würgler, Die Tagsatzung 2012, Kap. 2.5.
13. ^ Die berühmten, von 1368 bis 1410 entstandenen 125.000 Briefe im Firmenarchiv des Kaufmanns Francesco di Marco Datini (1335–1410) aus Prato bei Florenz etwa stammten aus den zahlreichen Niederlassungen Datinis in ganz Europa und meldeten neben den im engeren Sinne betriebsinternen Informationen auch Nachrichten über Preise und Wechselkurse. Ihre große Menge deutet auf die funktionierenden Kaufmannsbotensysteme hin. Dagegen enthalten die Datini-Briefe, wie die neuere Forschung unterstreicht, kaum politische Nachrichten. Vgl. Behringer, Im Zeichen 2003, S. 56.
14. ^ Ebd., S. 234–331; Dauser, Informationskultur 2008; Zwierlein, Discorso 2006, S. 578–588; Ders., Fuggerzeitungen 2010, S. 176f.; Ders., Gegenwartshorizonte 2010, S. 29–32; Bauer, Zeitungen 2011.
15. ^ Darnton, Glänzende Geschäfte 1993; Kaiser / Vernon, Moyens 2007; Huigen, The Dutch Trading Companies 2010.
16. ^ Bullinger, Briefwechsel, vol. 1–14.
17. ^ Biblioteca Ambrosiana, Carteggio di San Carlo Borromeo 2000–[im Erscheinen].
18. ^ Vgl. Wriedt, Christliche Netzwerke 2011; Friedrich, Der lange Arm 2011; Thulin, Jüdische Netzwerke 2010.
19. ^ Dauser, Informationskultur 2008; Bauer, Zeitungen 2011, S. 369–375; Holenstein, Das Leiden 2007, S. 24–27; vgl. Stuber, Hallers Netz 2005; Gierl, Res publica litteraria 2009.
20. ^ Infelise, Prima dei giornali 2002, S. 19–47.
21. ^ Vgl. Karnehm, Korrespondenznetz 2005, S. 305f.; Zwierlein, Fuggerzeitungen 2010, S. 172f., 184ff.; Henrich, Bullinger's Correspondence 2004, S. 234.
22. ^ Infelise, Merchants' Letters 2007, S. 43f.; Zwierlein, Discorso 2006, S. 258–262.
23. ^ Ebd., S. 262f.
24. ^ Für England ab 1590: Randall, Epistolary Rhetoric 2008, S. 20–22.
25. ^ Zwierlein, Discorso 2006, S. 574–588. Vgl. Karnehm, Korrespondenznetz 2005; Behringer, Fugger 2008; Bauer, Zeitungen 2011, S. 149–159.
26. ^ Italienische Diplomaten legten seit den 1550er Jahren die Avvisi ihren Berichten bei (Zwierlein, Discorso 2006, S. 249, 262–264).
27. ^ Infelise, Prima dei giornali 2002, S. 50–58; Zwierlein, Fuggerzeitungen 2010, S. 178. Vgl. Schmale, Kulturtransfer 2012.
28. ^ Infelise, Prima dei giornali 2002, S. 106–121; Bauer, Zeitungen 2011, S. 366–368.
29. ^ Behringer, Im Zeichen 2003, S. 51–59.



30. ^ Ebd., S. 74f.
31. ^ Beale, A History 1998, S. 115–122, 130f.; Behringer, Im Zeichen 2003, S. 65–98, 117f.
32. ^ Ries, The Politics 2001, S. 239; Nielsen, Die Presse 2008, S. 190; Hatje, Von der königlichen Postzeitung 2008, S. 213f., 219.
33. ^ Šimeček, Geschriebene Zeitungen 1987; Behringer, Im Zeichen 2003, S. 95; Barbariks-Hermanik, Handwritten Newsletters 2010, S. 156.
34. ^ Sommerville, The News Revolution 1996, S. 3–17.
35. ^ Livet, Histoire des routes 2003; Behringer, Im Zeichen 2003, S. 512–549; Szabó, Die Welt 2009.
36. ^ Würgler, Medien 2009, S. 33; Wilke, Mediengattungen 2010.
37. ^ Hatje, Von der königlichen Postzeitung 2008, S. 208. Den zahlreichen italienischen Zeitgeschichten scheint es an Serialität und Periodizität zu fehlen: Capra, La stampa italiana 1999, S. 14–20.
38. ^ Raymond, The Invention 1996, S. 9, 13f.; Clarke, From Grub Street 2010, S. 24–34.
39. ^ Vgl. Behringer, Im Zeichen 2003, S. 311–312, zu *Leo Belgicus* (Köln 1581–1598[?]); Raymond, The Invention 1996, S. 6, zu *Mercurius Gallobelgicus* (Köln 1594–1635); Feyel, La presse en France 1999, S. 11, zu *Chronologie septénaire* (Paris 1598–1604) und *Mercure François* (Paris 1611–1648).
40. ^ Wilke, Grundzüge 2008, S. 34; Behringer, Im Zeichen 2003, S. 309.
41. ^ McCusker, The Italian Business Press 1997, S. 74–98 (mit Abbildungen); Infelise, Prima dei giornali 2002, S. 80; Sommerville, The News Revolution 1996, S. 67.
42. ^ Eisenstein, The Printing Press 1979; Würgler, Medien 2009, S. 117–122.
43. ^ Welke, Johann Carolus 2008, 84–111.
44. ^ Burke, Early Modern Venice 2000, S. 397.
45. ^ Weber, Götter-Both 1994, S. 27–30; Raymond, The Invention 1996, S. 8; Dooley, Les réseaux d'information 1999, S. 135f.; Behringer, Im Zeichen 2003, S. 376, 403, 418.
46. ^ Bogel, Schweizer Zeitungen 1973, S. 66.
47. ^ Frankfurt 1615/1616; Berlin 1617; Hamburg 1618; Halberstadt, Hildesheim, Stuttgart, Danzig 1619; Braunschweig, Köln 1620; Güstrow, Wien 1621; Königsberg, Zürich 1623. Siehe Bogel / Blühm, Die deutschen Zeitungen 1971–1985, vol. 1, S. 1–64; Bogel, Schweizer Zeitungen 1973, S. 13; Böning, Handgeschriebene und gedruckte Zeitung 2011, S. 32.
48. ^ Würgler, Medien 2009, S. 53.
49. ^ Espejo, El primer periódico 2011.
50. ^ Nielsen, Die Presse 2008, S. 193.
51. ^ Capra, La stampa italiana 1999, S. 20–28; Infelise, Prima dei giornali 2002, S. 85–88.
52. ^ Sáiz, Historia 1983, S. 42–45.
53. ^ Rietz, Entstehung 2008, S. 234.
54. ^ Wilke, Grundzüge 2000, S. 67.
55. ^ Kowalská, Frühes Zeitungswesen 2008, S. 259–261; Hatje, Von der königlichen Postzeitung 2008, S. 214–217.
56. ^ Clarke, From Grub Street 2010, S. 15f.; Arblaster, Policy 2001, S. 184.
57. ^ Würgler, Medien 2009, S. 38; Capra, La stampa italiana 1999, S. 378; Sgard, Dictionnaire 1991.
58. ^ Böning, Handgeschriebene und gedruckte Zeitung 2011, S. 37.
59. ^ Maier, Presseberichte 2004, S. 103–129.
60. ^ Würgler, Medien 2009, S. 39, 50.
61. ^ Bogel, Schweizer Zeitungen 1973, S. 149.
62. ^ Eine chronologische Übersicht aller historischen niederländischen Zeitungen bietet die Koninklijke Bibliotheek in Amsterdam an.
63. ^ Capra, La stampa italiana 1999, S. 371–386; Infelise, Prima dei giornali 2002, S. 84–87.
64. ^ Allerdings: in Frankreich gab es 1631 für kurze Zeit zwei Zeitungen (Feyel, La presse en France 1999, S. 15), zudem wurde die *Gazette* zwischen 1631 und 1752 in 38 Städten Frankreichs legal nachgedruckt (ebd., S. 19).
65. ^ Belo, Between History 2004, S. 2f.
66. ^ Rietz, Entstehung 2008.
67. ^ Nielsen, Die Presse 2008, S. 192–194.
68. ^ Clarke, From Grub Street 2010, S. 35–39, 313.
69. ^ Vgl. die Übersicht der Koninklijke Bibliotheek; Capra, La stampa italiana 1999, S. 371–386, 548–553.
70. ^ Würgler, Medien 2009, S. 50; Ders., Censorship [im Erscheinen].
71. ^ Harris, Politics 1996, S. 9f.; Barker, Newspapers 2000, S. 29f.; Clarke, From Grub Street 2010, S. 45–47, 133.
72. ^ Nielsen, Die Presse 2008, S. 194–198; Hatje, Von der königlichen Postzeitung 2008; Rietz, Entstehung 2008.
73. ^ Feyel, La presse en France 1999, S. 27f.

74. ^ Vgl. Lankhorst, *Les premier courants hollandais* 1999, S. 213–216, zu Antwerpen 1619/1620; sowie den *Mercurius veridius (ex Hungarica)* 1703–1710, ein nicht wirklich periodisches Informationsblatt des ungarischen Adelsaufstandes unter Ferenc II Rákóczi (1676–1735); vgl. Kowalska, *Frühes Zeitungswesen* 2008, S. 259.
75. ^ Burke, *Cultures of Translation* 2007; Dooley, *Introduction* 2010, S. 3–7; Snell-Hornby / Schopp, *Übersetzung* 2012.
76. ^ Deutschsprachige Zeitungen entstanden in Danzig 1620; Kopenhagen 1632, Prag 1637/1658, Riga 1681, Reval 1689, Warschau 1757, Thorn 1760.
77. ^ Ofen (Budapest) 1730; Preßburg (Bratislava) 1764.
78. ^ Darunter waren 16 in den Vereinigten Niederlanden, zwölf in Deutschland, acht in den österreichischen Niederlanden, je sechs in England und in der Schweiz sowie jeweils zwei in Warschau, Lemberg, Italien, Dänemark, Schweden und Russland.
79. ^ Sgard, *Dictionnaire* 1991, S. 1131f.; Capra, *La stampa italiana* 1999, S. 382.
80. ^ Ebd., S. 386, 552; Küster, *Vier Monarchien* 2004, S. 66.
81. ^ Lankhorst, *Les premier courants hollandais* 1999, S. 213–216.
82. ^ Vos, *Oudste kranten* 2009.
83. ^ Würgler, *Medien* 2009, S. 53ff.
84. ^ Bendel, *Werbeanzeigen* 1998; Feyel, *L'annonce et la nouvelle* 2000; Harris, *Timely Notices* 2002, S. 141–156; Clarke, *From Grub Street* 2010, S. 139–164.
85. ^ Ebd., S. 156–159.
86. ^ Wilke, *Nachrichtenauswahl* 1984, S. 124–130.
87. ^ Ries, *The Anatomy* 1977; Haffemayer, *L'information dans la France* 2002; Schultheiss-Heinz, *Politik* 2004.
88. ^ Wilke, *Nachrichtenauswahl* 1984, S. 135, 140, 149.
89. ^ Vgl. Ries, *The Anatomy* 1977; Capra, *La stampa italiana* 1999, S. 52; Infelise, *Prima dei giornali* 2002, S. 116–119; Belo, *Between History* 2004, S. 3; Koopmans, *Supply and Speed* 2005, S. 188; Nielsen, *Die Presse* 2008, S. 198f.; Clarke, *From Grub Street* 2010, S. 219–220, 225.
90. ^ Für das 17. Jahrhundert: Haffemayer, *L'information dans la France* 2002, S. 46–51; allgemein: Feyel, *La presse en France* 1999, S. 13. Vgl. auch Hatje, *Von der königlichen Postzeitung* 2008, S. 218; Clarke, *From Grub Street* 2010, S. 37–39; Schultheiss-Heinz, *Politik* 2004, S. 58–63; Küster, *Vier Monarchien* 2004, S. 63–66.
91. ^ Wilke, *Auslandsberichterstattung* 1986.
92. ^ Zur *Gazette de Paris* (1647–1663) vgl. Haffemayer, *L'information dans la France* 2002, S. 51, 56, 59; zu drei Hamburger und einer Kopenhagener Zeitung (1669) Ries, *The Anatomy* 1977, S. 188, 191, 200, 210; zu Hamburger Zeitungen (1622–1796) Wilke, *Nachrichtenauswahl* 1984, S. 152, 249; zur *Gazette*, dem *London Chronicle* und dem *Teutschen Kriegs-Kurier* aus Nürnberg (1672–1679) Schultheiss-Heinz, *Politik* 2004, S. 73, 95–104; für Amsterdamer Zeitungen (1667) und die *Gazette d'Utrecht* (1751) Morineau, *Die holländischen Zeitungen* 1995, S. 35–38; sowie Rétat, *La "Gazette d'Amsterdam"* 2000, S. 175–186; zum *Oprechten Haarlemschen Courant* und dem *Oprechten Groninger Courant* (1700/1750/1800) vgl. Koopmans, *Supply and Speed* 2005, S. 199.
93. ^ Harris, *Timely Notices* 1999, S. 146, 148.
94. ^ Tolkemitt, *Der Hamburgische Correspondent* 1995, S. 65–107.
95. ^ Würgler, *Medien* 2009, S. 55, 108; Körber, *Zeitungsextrakte* 2009.
96. ^ Böning / Moepps, *Hamburg* 1996, S. IX; Würgler, *Medien* 2009, S. 109.
97. ^ Moureau, *Les nouvelles à la main* 1993, S. 129–134; Infelise, *Le marché des informations* 1999, S. 117f., 127; Atherton, *The Itch Grown a Disease* 2002; Böning, *Handgeschriebene und gedruckte Zeitung* 2011, S. 24, 32–39, 44–46.
98. ^ Ettinghausen, *Politics and the Press* 2001, S. 202–205; Küster, *Vier Monarchien* 2004, S. 61–63.
99. ^ Arblaster, *Policy* 2001, S. 188–193.
100. ^ Timmermann, *Höfisches Nachrichtenwesen* 2000, S. 156–159.
101. ^ Ihre geschriebenen Nachrichten sind heute in Archiven und Bibliotheken in London, Krakau und Warschau, in Bayonne, Namur und Tournai, in Dresden, Gotha, Mannheim, Marburg, München, Weimar und Wolfenbüttel zu finden, was auf weitreichende Absatzkanäle schließen lässt. Vgl. Moureau, *Les nouvelles à la main* 1993, S. 129–133.
102. ^ Randall, *Epistolary Rhetoric* 2008, S. 21–24; Sommerville, *The News Revolution* 1996, S. 43f.
103. ^ Atherton, *The Itch Grown a Disease* 2002, S. 44; Küster, *Vier Monarchien* 2004, S. 314–317.
104. ^ Sáiz, *Historia* 1983, S. 30f.
105. ^ Kowalská, *Frühes Zeitungswesen* 2008, S. 257.
106. ^ Moureau, *Les nouvelles à la main* 1993, S. 125.
107. ^ Ebd., S. 131–133; Bellingradt, *Flugpublizistik* 2011, S. 59–63.

108. ^ Atherton, *The Itch Grown a Disease* 2002, S. 40, 55; Böning, *Handgeschriebene und gedruckte Zeitung* 2011, S. 37, 44–46.
109. ^ Zwierlein, *Discorso* 2006, S. 278–282, spricht von einem "Nachrichtenhimmel", S. 600; vgl. auch Ders., *Fuggerzeitungen* 2010, S. 206; Dooley, *Introduction* 2010; Schultheiss-Heinz, *Contemporaneity* 2010.
110. ^ Vgl. etwa *Europische Courant* (Amsterdam 1642–1646); *Weeckelycke courante van Europa* (Haarlem 1656); *Europäische Wochentliche Zeitung* (Berlin 1660); *Europäische Montags Zeitung* (Hannover 1668–1673); *Europäische Zeitung* (Hanau 1680–1700); *Mercure historique et politique contenant l'état présent de l'Europe* (La Haye 1686–1782); *Esprit des cours de l'Europe* (Den Haag / Amsterdam 1699–1710); *Clef du cabinet des princes de l'Europe* (Luxemburg 1704–1773); *Europäische Fama* (Leipzig 1702–1735), *Die neue europäische Fama* (Leipzig 1735–1756); *Jetziger Zustand Europae, wodurch die vornehmsten zur heutigen Historie dienliche Memoiren ertheilet werden* (1715–1716); *Europe savante* (Den Haag 1718–1719); *Il gran giornale d'Europa* (Venedig 1725–1726); *État politique de l'Europe* (Den Haag 1739–1746); *Nuove di diversi corti e paesi principali d'Europa* (Lugano 1746–1798); *Corriere neutrale d'Europa* (Foligno 1775–1797); *Courrier de l'Europe* (London 1776–1792); *Estratto della letteratura europea* (Bern / Yverdon / Milano 1758–1769); *Il corriere Europeo* (Livorno 1782–1784); *État des cours de l'Europe* (Paris 1783–1788); *Journal général de l'Europe* (Lüttich 1785–1792).
111. ^ Burke, *Early Modern Venice* 2000, S. 400–402; Ders., *Papier* 2001, S. 190–195.
112. ^ Infelise, *Prima dei giornali* 2002, S. 11, 185; Zwierlein, *Fuggerzeitungen* 2010, S. 179, 191, 195.
113. ^ Vos, *Fränse couranten in Nederland* 2009; Popkin, *Gazette de Leyde* 1991; Clarke, *From Grub Street* 2010, S. 42; Candaux, *Gazette de Berne* 1991.
114. ^ Capra, *La stampa italiana* 1999, S. 372.
115. ^ Rietz, *Entstehung* 2008, S. 234f.; Hatje, *Von der königlichen Postzeitung* 2008, S. 208–210; Kowalska, *Frühes Zeitungswesen* 2008, S. 257f.
116. ^ Lombard, *Mercure historique et politique* 1991.
117. ^ Würgler, *Medien* 2009, S. 45f.
118. ^ Rétat, *La "Gazette d'Amsterdam"* 2000, S. 147–165.
119. ^ Popkin, *Gazette de Leyde* 1991; Capra, *La stampa italiana* 1999, S. 385.
120. ^ Feyel, *La presse en France* 1999, S. 19; Sáiz, *Historia* 1983, S. 42–45; Barrera, *The Beginning* 2008, S. 275f., 282.
121. ^ Capra, *La stampa italiana* 1999, S. 373; *Staffetta del Nord* (Hamburg), Milano 1788–1792; *Staffeta di Sciaffusa*, Milano 1788–1796; *Estratto della Gazzetta di Vienna*, Milano 1789–1791.
122. ^ Randall, *Epistolary Rhetoric* 2008, S. 23f.; Rietz, *Entstehung* 2008, S. 235.
123. ^ Vgl. Haß-Zumkehr, *Formulierungstraditionen* 1998, S. 109, 148f.
124. ^ Pompe, *Im Kalkül* 2007, S. 131.
125. ^ Würgler, *Unruhen und Öffentlichkeit* 1995, S. 202–226; Schlögl, *Politik beobachten* 2008, S. 600f.
126. ^ Atherton, *The Itch Grown a Disease* 2002, S. 45, 47.
127. ^ Arndt, *Die europäische Medienlandschaft* 2010, S. 37.
128. ^ Küster, *Vier Monarchien* 2004; Requate / Schulze Wessel, *Europäische Öffentlichkeit* 2002.

Dieser Text ist lizenziert unter : CC by-nc-nd 3.0 Deutschland - Namensnennung, Keine kommerzielle Nutzung, Keine Bearbeitung

Fachherausgeber: Jürgen Wilke

Redaktion: Christina Müller

#### Eingeordnet unter:

Europäische Medien › Nachrichtenkommunikation

Kulturtransfer

Hintergründe › Nachrichtenkommunikation

DDC: 070 , 302 , 383

## Ortsregister

Alten Reichs DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/2035457-5>)  
 Altona DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4085080-8>)  
 Amsterdam DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4001783-7>)  
 Antwerpen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4002364-3>)  
 Augsburg DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4003614-5>)  
 Avignon DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4004019-7>)  
 Barcelona DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4004503-1>)  
 Basel DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4004617-5>)  
 Berlin DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4005728-8>)  
 Bern DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/2004253-X>)  
 Bordeaux DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4088072-2>)  
 Brüssel DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4008460-7>)  
 Damaskus DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4010956-2>)  
 Dänemark DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4010877-6>)  
 Danzig DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4011039-4>)  
 Den Haag DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4011446-6>)  
 England DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4014770-8>)  
 Europa DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4015701-5>)  
 fernen Osten DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4016795-1>)  
 Florenz DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4017581-9>)  
 Frankfurt am Main DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4018118-2>)  
 Frankreichs DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4018145-5>)  
 Genf DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4020137-5>)  
 Genua DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4020185-5>)  
 Görz DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4071921-2>)  
 Hamburg DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4023118-5>)  
 iberische Halbinsel DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4047912-2>)  
 Italien DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4027833-5>)  
 Kirchenstaat DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4114201-9>)  
 Köln DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4031483-2>)  
 Kopenhagen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4032399-7>)  
 Korsika DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4032527-1>)  
 Krakau DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4073760-3>)  
 La Rochelle DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4111169-2>)  
 Leipzig DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4035206-7>)  
 Lemberg DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/260508-9>)  
 Lissabon DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4035919-0>)  
 Litauen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4074266-0>)  
 Ljubljana DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4073953-3>)  
 London DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4074335-4>)  
 Lugano DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4099915-4>)  
 Lüttich DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4074361-5>)  
 Lyon DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4036770-8>)  
 Madrid DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4036862-2>)  
 Mailand DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4037100-1>)  
 Monaco DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4040031-1>)  
 nahen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4068878-1>)  
 Neapel DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4041476-0>)  
 Niederlande DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4042203-3>)  
 Nord- DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4075455-8>)  
 Nordafrika DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4042482-0>)  
 Nordosteuropa DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4244950-9>)  
 Norwegen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4042640-3>)

Nürnberg DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4042742-0>)  
Oslo DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4043968-9>)  
Osmanischen Reich DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4075720-1>)  
Osteuropa DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4075739-0>)  
östlichen Mittelmeer DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4122606-9>)  
Ostmitteleuropa DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4075753-5>)  
Paris DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4044660-8>)  
Polen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4046496-9>)  
Portugal DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4046843-4>)  
Prag DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4076310-9>)  
Preßburg DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4076329-8>)  
Rom DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4050471-2>)  
Russland DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4076899-5>)  
Schaffhausen DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4051993-4>)  
Schweden DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4077258-5>)  
Schweiz DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4053881-3>)  
Skandinavien DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4055209-3>)  
Slowakei DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4055297-4>)  
Spanien DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4055964-6>)  
St. Petersburg DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4267026-3>)  
Stockholm DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4057648-6>)  
Süditalien DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4072965-5>)  
Tschechien DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4303381-7>)  
Ukraine DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4061496-7>)  
Ungarn DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4078541-5>)  
Valencia DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4062284-8>)  
Venedig DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4062501-1>)  
Warschau DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4079048-4>)  
Weimar DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4065105-8>)  
Wesel DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4065699-8>)  
Wien DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4066009-6>)  
Wilna / Vilnius DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4066228-7>)  
Wolfenbüttel DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4089993-7>)  
Zürich DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4068038-1>)  
Åbo / Turku DNB external link (<http://d-nb.info/gnd/4061256-9>)

---

## Zitierempfehlung

Andreas Würzler: Nationale und transnationale Nachrichtenkommunikation 1400–1800, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2012-10-22. URL: <http://www.ieg-ego.eu/wuerglera-2012-de> URN: urn:nbn:de:0159-2012102210 [JJJJ-MM-TT].

Bitte setzen Sie beim Zitieren dieses Beitrages hinter der URL-Angabe in Klammern das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse ein. Beim Zitieren einer bestimmten Passage aus dem Beitrag bitte zusätzlich die Nummer des Textabschnitts angeben, z.B. 2 oder 1-4.

Titelexport aus: HeBIS-Online-Katalog external link (<http://cbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=2.1/PPNSET?PPN=310553261>)

---

## Link #ad

- Anno M cccc lxx jor am erdag vor (con)fersio <pal> paully do starb jorg starcz ein gastgeb, der <C lxxxviii>

pruder <179>, lavierte und kolorierte Federzeichnung, 1470, unbekannter Künstler, in: Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung, Band 1, Nürnberg 1426–1549; Bildquelle: Stadtbibliothek Nürnberg, Amb. 317.2°, online: <http://www.nuernberger-hausbuecher.de/75-Amb-2-317-88-v/data>. (<http://www.ieg-ego.eu/de/mediainfo/anno-m-cccc-lxx-jor-am-erdag-vor-con-fersio-pal-pauly-do-starb-jorg-starcz-ein-gastgeb-der-c-lxxviii-pruder-179>)  
Anno M cccc lxx jor am erdag vor (con)fersio pauly do starb jorg starcz ein gastgeb, der pruder <179>

#### Link #af

- Frans Hogenberg (1535–1590), Venetia [Venice], in: Braun, Georg / Hogenberg, Franz / Novellanus, Simon: Beschreibung vnd Contrafactur der vornembster Stät der Welt, Köln 1582, vol. 1; digitized version, Universitätsbibliothek Heidelberg, Persistente URL: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0097>. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0097>)  
Venetia 1572, UB Heidelberg external link

#### Link #ag

- Frans Hogenberg (1535–1590), Londinum [London], in: Braun, Georg / Hogenberg, Franz / Novellanus, Simon: Beschreibung vnd Contrafactur der vornembster Stät der Welt, Köln 1582, vol. 1; digitized version, Universitätsbibliothek Heidelberg, Persistente URL: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0011>. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0011>)  
Londinum 1572, UB Heidelberg external link

#### Link #ah

- Frans Hogenberg (1535–1590), Hamburch [Hamburg], in: Braun, Georg / Hogenberg, Franz / Novellanus, Simon: Beschreibung vnd Contrafactur der vornembster Stät der Welt, Köln 1582, vol. 1; digitized version, Universitätsbibliothek Heidelberg, Persistente URL: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0059>. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0059>)  
Hamburch 1572, UB Heidelberg external link

#### Link #ai

- Frans Hogenberg (1535–1590), Anverpia [Antwerp], in: Braun, Georg / Hogenberg, Franz / Novellanus, Simon: Beschreibung vnd Contrafactur der vornembster Stät der Welt, Köln 1582, vol. 1; digitized version, Universitätsbibliothek Heidelberg, Persistente URL: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0045>. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0045>)  
Anverpia 1572, UB Heidelberg external link

#### Link #aj

- Frans Hogenberg (1535–1590), Roma, in: Braun, Georg / Hogenberg, Franz / Novellanus, Simon: Beschreibung vnd Contrafactur der vornembster Stät der Welt, Köln 1582, vol. 1; digitized version, Universitätsbibliothek Heidelberg, Persistente URL: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0101>. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0101>)  
Roma 1582, UB Heidelberg external link

#### Link #ak

- Frans Hogenberg (1535–1590), Pariß [Paris], in: Braun, Georg / Hogenberg, Franz / Novellanus, Simon: Beschreibung vnd Contrafactur der vornembster Stät der Welt, Köln 1582, vol. 1; digitized version, Universitätsbibliothek Heidelberg, Persistente URL: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0025>. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/braun1582bd1/0025>)  
Pariß 1582, UB Heidelberg external link

#### Link #aq

- Fuggerzeitung aus Rom vom 14. Oktober 1581; ÖNB, Cod. 8954, f. 504r-504v. (<http://www.univie.ac.at/fuggerzeitungen/de/?tag=september-2012-rom-14-10-1581>)  
Fuggerzeitung aus Rom vom 14. Oktober 1581; Österreichische Nationalbibliothek external link

#### Link #at

- Ulrich Zwingli (1484–1531) external link (<http://viaf.org/viaf/71399367>)

#### Link #au

- Heinrich Bullinger (1504–1575) external link (<http://viaf.org/viaf/56624475>)

#### Link #av

- Martin Luther (1483–1546) external link (<http://viaf.org/viaf/14773105>)

#### Link #aw

- Johannes Calvin (1509–1564) external link (<http://viaf.org/viaf/90631825>)

#### Link #az

- Carlo Borromeo (1538–1584) external link (<http://viaf.org/viaf/69005084>)

#### Link #b3

- Joseph Rübsam (1854–1927): Europäische Postkurse 1563 nach dem Reisebuch des Giovanni da L'Herba, Skizze, in: L'Union postale, revue de l'Union Postale Universelle, Bern 1900; Bildquelle: Wikimedia Commons, [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Postkurse\\_1563.jpg?uselang=de](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Postkurse_1563.jpg?uselang=de). (<http://www.ieg-ego.eu/de/mediainfo/europaeische-postkurse-1563>)  
Europäische Postkurse 1563

#### Link #b6

- Stephen Hawes (gest. 1523), A ioyfull medytacyon to all Englonde of the coronacyon of our moost naturall souerayne lorde kynge Henry the eyght, Einblattdruck mit Holzschnitt, London 1509, Cambridge University Library, Short-title catalogue, no.12953; online: [http://hooke.lib.cam.ac.uk/cgi-bin/bib\\_seek.cgi?cat=ul&bib=3590356](http://hooke.lib.cam.ac.uk/cgi-bin/bib_seek.cgi?cat=ul&bib=3590356). (<http://www.ieg-ego.eu/de/mediainfo/a-joyfull-medytacyon-to-all-englonde-of-the-coronacyon-of-our-moost-naturall-souerayne-lorde-kynge-henry-the-eyght>)  
A ioyfull medytacyon to all Englonde of the coronacyon of our moost naturall souerayne lorde kynge Henry the eyght

#### Link #b8

- Johannes Gutenberg (ca. 1400–1468) external link (<http://viaf.org/viaf/9815820>)

#### Link #b9

- Jakob Frank, Historicae Relationis Continuatio. Warhafftige Beschreibunge aller fürnemmen unnd gedenckwürdigen Historien, so sich hin und wider inn hoch und nider Teutschlanden, Auch in Franckreich, Engellandt, Italien, Hispanien, Hungern, Crabaten, Polen, Schweden, Sibenbürgen, Wallachey, Moldaw, Türckey, etc. Hiezzwischen nechstverschienen Franckfurter Fastenmeß, und etliche Monat zuvor biß auff gegenwertige Herbstmeß dieses 1595. Jahrs zugetragen unnd verlauffen haben, Wallstatt 1595; Bildquelle: SLUB Dresden, Eph.hist.275-19,2, online: <http://digital.slub-dresden.de/id314411712>. (<http://digital.slub-dresden.de/id314411712>)  
Historicae Relationis Continuatio 1595, SLUB Dresden. external link

#### Link #ba

- A Perfect diurnall of the passages in Parliament, from the 13. of June to the 20. of June 1642, Queen's University Library, W.D. Jordan Special Collections and Music Library. <http://archive.org/details/perfectdiurnallo00londuoft>. (<http://archive.org/details/perfectdiurnallo00londuoft>)  
A Perfect diurnall of the passages in Parliament 1642, Internet Archive. external link

#### Link #bd

- Johann Carolus (1575–1634) external link (<http://viaf.org/viaf/95494273>)

#### Link #bf

- Johann Carolus (1575–1634), Relation: Aller Fuernemmen und gedenckwuerdigen Historien: so sich hin und wider in Hoch- und Nieder-Teutschland, auch in ... verlauffen und zutragen möchte, Straßburg, 1609, UB Heidelberg. (<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/relation1609>)  
Relation 1609, UB Heidelberg. external link

#### Link #bg

- Henry Muddiman (1629–1692), The London Gazette, Nr. 85 vom Montag, dem 3. September 1666, Titelblatt; Bildquelle: The London Gazette Archive, online: <http://www.london-gazette.co.uk/issues/85/pages/1>. (<http://www.ieg-ego.eu/de/mediainfo/the-london-gazette-nr.-85>)  
The London Gazette Nr. 85

#### Link #bl

- Abraham Verhoeven (1575–1652), Nieuwe Tijdinghen, illustrierte Textseite, Antwerpen 1623; Bildquelle:

Koninklijke Bibliotheek van Nederland, KW 3089 G 1 [-2]. (<http://www.ieg-ego.eu/de/mediainfo/nieuwe-tijdinghen-1623>)

Nieuwe Tijdinghen 1623

**Link #bm**

- Abraham Verhoeven (1575–1652) external link (<http://viaf.org/viaf/36970328>)

**Link #bn**

- Johann David Jung, Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungsnachrichten, Nr. 1 vom 3. Januar 1750; Hathi Trust Digital Library. (<http://hdl.handle.net/2027/njp.32101080460890>)  
Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungsnachrichten 1750; Hathi Trust Digital Library. external link

**Link #bp**

- Wienerisches Diarium vom 31. Dezember 1704, ÖNB. (<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=17041231&seite=1&zoom=33>)  
Wienerisches Diarium vom 31. Dezember 1704, Österreichische Nationalbibliothek. external link

**Link #bs**

- eigenes Werk des Autors (<http://www.ieg-ego.eu/de/mediainfo/typen-von-zeitschriften-in-deutschland-168220131830>)  
Typen von Zeitschriften in Deutschland 1682–1830

**Link #bt**

- Johann von den Birghden (1582–1645) external link (<http://viaf.org/viaf/26490908>)

**Link #bu**

- Nouvelles à la main pour les années 1745–1752, adressées à Madame de Souscarriere, au château de Breuilpont, près Vernon (Eure), VII Janvier–mai 1748; BnF Gallica. (<http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b90618231>)  
Nouvelles à la main 1748; BnF Gallica. external link

**Link #by**

- Nicolas de Stopp (gest. 1568) external link (<http://viaf.org/viaf/25496192>)

**Link #c1**

- Gazette de Leyde, Nr. 1 vom 2. Januar 1750, Gazettes européennes du 18e siècle. (<http://www.gazettes18e.fr/gazette-leyde/annee/1750/page/22824>)  
Gazette de Leyde, Nr. 1 vom 2. Januar 1750, Gazettes européennes du 18e siècle. external link

Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften - Trier  
Institut für Europäische Geschichte - Mainz <http://www.ieg-ego.eu> ISSN 2192-7405